

Varna – Hamburg Eimsbüttel

Eine Partnerschaft





Mikrotechnologie aus Hamburg – Gute Ideen für Ihren Alltag

Das bargeldlose Zahlen per Handy oder Geldkarte, die Wegfahrsperrung im Auto, Bild- und Soundoptimierung für Ihr LCD TV, der elektronische deutsche Reisepass – fast täglich kommen Sie mit unserer Technologie in Berührung.

2300 Mitarbeiter engagieren sich in Lokstedt und Hausbruch dafür, Ihr Leben komfortabler zu gestalten. Mit Technologien, die innovativ und einfach praktisch sind.

Philips Semiconductors GmbH
Stresemannallee 101
22529 Hamburg
www.philips.de/semiconductors

PHILIPS
sense and simplicity

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
1. Grußwort Dr. Jürgen Mantell, Bezirksamtsleiter Eimsbüttel	3	– Handel und Industrie	16
2. Grußwort Ole von Beust, Erster Bürgermeister von Hamburg	3	13. Kultur/Wissenschaft	17
3. Grußwort Prof. Dr. Gerd-Winand Imeyer, Honorargeneralkonsul der Republik Bulgarien	4	– Darstellende Kunst	
4. Grußwort Kiril Jordanov, Oberbürgermeister von Varna	5	– Kunsthandwerk/Malerei/Grafik/Fotografie	
5. Memorandum in deutscher Sprache	6	– Museen	
6. Memorandum in bulgarischer Sprache	7	– Universität, Literatur, Bibliothek, Bücherhallen	
7. Die Partnerschaft Varna Hamburg Eimsbüttel – das Ergebnis dauerhafter Bemühungen	8	14. Kommunalpolitische Partnerschaft mit Varna	18
10. Standort Hamburg Eimsbüttel – Ein Überblick	10	15. Stadtentwicklung	20
11. Standort Varna – Ein Überblick	12	16. Gesundheit und Soziales	25
12. Wirtschaft und Tourismus	13	17. Jugend/Schule	30
– Handwerk	13	18. Sport	32
– Kommunale Wirtschaftsförderung	13	19. Zeitungsartikel (Interview mit Dr. Mantell)	33
– Tourismus	14	20. Förderverein Kooperation Varna – Hamburg Eimsbüttel e. V.	35
– Hafen	14	21. Ansprechpartner	36

RECHTSANWÄLTE Bruno-F. Müller und Team



Immobilien-, Bau- und
Wohnungseigentumsrecht



Arbeitsrecht



Ehe- und Familienrecht



Allgemeines Zivilrecht

Osterstraße 10 · 20259 Hamburg · Telefon (0 40) 49 60 70 · Telefax (0 40) 40 38 33
E-Mail: mueller@rechtsanwalt-mueller.de · Internet: www.rechtsanwalt-mueller.de

Inserentenverzeichnis

Philips Semiconductors GmbH	U 2
Rechtsanwalt Bruno-F. Müller	1
INTAX-ALLTAX Hanseatische Steuerberatungsgesellschaft mbH	11
Deloitte	11
Beiersdorf AG	11
Tesa AG	15
CDU Fraktion	19
SPD Fraktion	19
Bündnis 90 Die Grünen	19
GAL Fraktion Eimsbüttel	19
Diesterweg-Stiftung	19
Hamburgerische Wohnungsbaukreditanstalt	21
Wohnungsgenossenschaft von 1904 e.G.	21
Verband der Wohneigentümer e.V.	21
Walter Guhl GmbH	23
Emil Lüdemann GmbH & Co. KG	23
Schönberg GmbH & Co. KG	23
KleinAufzüge Carl Degenhardt	23
Fotostudio Manfred Schulze-Alex	25
Sozialstation-Eimsbüttel gGmbH	26
AWO Seniorenzentrum Hagenbeckstraße gGmbH	26
Stiftung Altenheim St. Johannis/St. Nikolai	26
Elisabeth Alten- und Pflegeheim der Freimaurer von 1795 e.V.	26
Krankenhaus Jerusalem, Diakoniewerk Jerusalem e.V.	27
Ev. Luth. Diakonissenanstalt Alten Eichen	28
Diakonie Klinikum Hamburg	29
INDEPENDENCIA – Sprachschule	31
BODE CHEMIE HAMBURG	U 3
City BKK	U 4

U= Umschlagseite

Impressum

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind - auch auszugsweise - nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich

welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

20139098/1. Auflage/September 2006

In unserem Verlag erscheinen Produkte zu den Themen:

- Bürgerinformation
- Klinik- und Gesundheitsinformation
- Senioren und Soziales

- Dokumentationen
- Bildung und Forschung
- Bau und Handwerk
- Bio, Gastro, Freizeit

Infos auch im Internet:
www.alles-deutschland.de
www.sen-info.de
www.klinikinfo.de
www.zukunftschancen.de



WEKA info verlag gmbh
 Lechstraße 2
 D-86415 Mering
 Telefon +49 (0) 82 33/3 84-0
 Telefax +49 (0) 82 33/3 84-1 03
info@weka-info.de
www.weka-info.de

Grußwort

Die Partnerschaft zwischen dem Bezirk Hamburg Eimsbüttel und der schönen alten Hafenstadt Varna am Schwarzen Meer ist noch jung. Denn erst vor knapp drei Jahren haben Varnas Oberbürgermeister Kiril Yordanov, Bulgariens Honorargeneralkonsul Professor Dr. Gerd-Winand Imeyer und ich selbst in der 350.000-Einwohner-Stadt ein Memorandum unterzeichnet. Unser Ziel: In den Bereichen Wirtschaft, Jugend und Schule sowie Sport und Kultur soll partnerschaftlich zusammen gearbeitet werden. Wir wollten damit den Versuch unternehmen, den Beitritt Bulgariens in ein größer werdendes Europa auf der sehr konkreten Ebene kommunaler Kontakte mit Leben zu füllen. Ich glaube, keiner der Unterzeichner dieses Memorandums hat damit gerechnet, dass die Ziele des Memorandums bei so vielen Menschen und Institutionen so schnell Anklang gefunden haben.

Heute, nach drei Jahren lebt diese Partnerschaft. Sie hat ein gutes Fundament in den engagierten Mitarbeitern der beiden Stadtverwaltungen, in Institutionen wie den Handels- und Handwerkskammern der beiden



Kommunen und in einer Vielzahl von Ehrenamtlichen. In der Bezirksversammlung Eimsbüttel wird die Partnerschaft von allen Fraktionen unterstützt. Besonderer Dank gilt dem Abgeordneten Gerhard Kleinmagd, der schon 1982 als Abgeordneter der Hamburgischen Bürgerschaft erste Kontakte zur Vorbereitung einer Varna-Woche in Hamburg geknüpft hat. Inzwischen führte er außerdem als Beitrag zur Partnerschaft zwei Wirtschaftsdelegationen aus Hamburg/Eimsbüttel nach Varna.

Diese Broschüre hat zwei Ziele. Sie soll zum einen informieren über das, was in den vergangenen Jahren in der Partnerschaft zwischen Varna und Eimsbüttel passiert ist und zum anderen neugierig machen auf den Fortgang. So wird zum Beispiel in der Zeit von 7. bis 11. Mai mein Kollege Kiril Yordanov mit einer Delegation Hamburg/Eimsbüttel besuchen. Dafür bereiten wir derzeit eine Vielzahl von Werkstattgesprächen zu den Themenfeldern „Stadtentwicklung und Bauen“ vor.

Hamburg Eimsbüttel, im Mai 2006

Dr. Jürgen Mantell
Bezirksamtsleiter

Grußwort

In unserer oft als hektisch erlebten Zeit wird manchmal übersehen, wie viel wertvolle, Menschen verbindende Arbeit in kürzester Zeit geleistet wird: nicht selten durch persönliches Engagement.

Dies zeigt eindrucksvoll die Kooperation zwischen Varna und Eimsbüttel. Was im August 2003 begann, hat sich seitdem zu einem sehr lebendigen Austausch entwickelt.

Die Idee einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit riefen damals der Oberbürgermeister von Varna, Kiril Yordanov, der Honorargeneralkonsul der Republik Bulgarien in Hamburg, Professor Dr. Gerd-Winand Imeyer, und der Leiter des Eimsbüttler Bezirksamtes, Dr. Jürgen Mantell ins Leben. Seitdem ist eine Menge geschehen. Erste geschäftliche Kontakte sind geknüpft. Die Qualifizierung von Fachpersonal aus Varna in Hamburg wird unterstützt: Viele Hamburger Unternehmen engagieren sich hier und bieten Hospitationsplätze an. Kulturereignisse wie etwa das „Meeresfestival“ in



Varna sollen gemeinsam geplant und realisiert werden. Schüler und Schülerinnen aus Varna und Eimsbüttel erarbeiteten gemeinsam schon einige Projekte und widmen sich immer wieder bei wechselseitigen Besuchen auch politischen Themen.

Eimsbüttel möchte zudem der Stadt Varna eine Plattform bieten, um sich vorzustellen, sich präsentieren zu können: zum Beispiel in den Einkaufszentren. Auch in den Bereichen Wissenschaft, Sport und Kultur verfolgen die beiden Partner-Kommunen ständig kreative und viel versprechende Pläne. Ein gutes Beispiel dafür ist die jetzt stattfindende Eimsbüttler Varnawoche.

All dies wird sehr dazu beitragen, dass wir uns besser kennen lernen: ein Ziel, das immer lohnt. Ich wünsche allen, die dazu beitragen weiterhin viel Erfolg!

Hamburg, im Mai 2006

Erster Bürgermeister
Ole von Beust

Grußwort

Partnerschaft Varna Hamburg-Eimsbüttel – Kulturwoche 2006

Varna und Hamburg – zwei Hafenstädte und Verkehrsknotenpunkte im Südosten und Nordwesten Europas sind bedeutende Eckpfeiler unseres Kontinents. Für viele Bürger der „alten Bundesrepublik“ liegt das Schwarze Meer in weiter Ferne. Trotz des hohen Anstiegs des Tourismus an den Stränden im Osten Bulgariens ist die „gefühlte Entfernung“ noch groß, obwohl in den Ferienmonaten von Mai bis Oktober die Direktflüge von Hamburg nach Varna nicht viel mehr als 2 Stunden Zeit beanspruchen.

Die im August 2003 besiegelte Partnerschaft zwischen Varna und Hamburg wird für die Freie und Hansestadt Hamburg vom Bezirk Eimsbüttel wahrgenommen und verwirklicht. Dies verdient hohe Anerkennung für die politischen Verantwortungsträger in Eimsbüttel, an der Spitze Bezirksamtsleiter Dr. Jürgen Mantell. Viele ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger engagieren sich für die Partnerschaft, zum Beispiel durch Mitarbeit im „Var-

burger Hochschulen immatrikuliert. Die große bulgarische Reederei Navibulgar mit Sitz in Varna bedient wöchentlich im Linienverkehr den Hamburger Hafen. Die Bundesrepublik Deutschland ist in Varna vertreten durch meinen Kollegen Honorarkonsul Nedyalko Nedelchev. Vielfältige Arbeitsgruppen zwischen Hamburg und Varna, in verschiedenen Dienstleistungsbereichen sowie im Handwerk, widmen sich dem Austausch und der gegenseitigen Förderung.

Unweit von Varna liegt der Ort Zarvbrod im ländlichen Bereich. Die bescheidene Siedlung beherbergt seit mehr als 90 Jahren ein Kloster der deutschen Benediktinerinnen. Die bulgarischen und deutschen Schwestern helfen den Menschen in der schwierigen, von hoher Arbeitslosigkeit geprägten, ländlichen Umgebung. Seit vielen Jahren erhalten die Schwestern aus Hamburg umfangreiche, dringend benötigte humanitäre Hilfe. Im orthodoxen Bulgarien ist das Kloster eine deutsche Insel, die zu den engen Beziehungen beiträgt.



na-Büro“ und tragen zu dem großen Erfolg bei. Damit ist die Partnerschaft ein wesentlicher Baustein im zusammenwachsenden Europa.

Bulgarien steht vor dem Beitritt zur Europäischen Union. Politische und wirtschaftliche Beziehungen reichen alleine für das Zusammenwachsen nicht, von entscheidender Bedeutung sind Kontakte zwischen den Menschen, ganz besonders der jüngeren Generation. Diese wurden bereits durch zahlreiche offizielle und private Besuche hien und drüben verwirklicht. Schülergruppen und Delegationen haben vielfältige Freundschaften und Kontakte gebracht.

Dazu beigetragen haben bisher wenig bekannte Tatsachen: Erstaunlich ist, dass die deutsche Sprache in Bulgarien weit verbreitet ist. Der Schüleraustausch ist in beiden Richtungen sehr aktiv. Deutsche Schüler leben ein Jahr in bulgarischen Familien und besuchen Schulen in Bulgarien. Viele Studenten unter anderem aus Varna sind an Ham-

Mit dem großen Dank an alle beteiligten Eimsbüttler verbinde ich die allerbesten Wünsche für die „Varnawoche 2006“, die neben den menschlichen Begegnungen Beiträge leisten wird zur Stadtentwicklung und zum Kulturaustausch. Der bedeutende Maler Georgi Lechev aus Varna wird mit seinen Bildern im Goetheinstitut präsentiert. Ohne das maßgebliche Engagement der Leitung der Stadt Varna wäre es zu alledem nicht gekommen. Deshalb gilt ein besonders herzliches Willkommen dem Oberbürgermeister der Stadt Varna, Kiril Yordanov, der mit Spitzenvertretern der Stadtverwaltung vom 7. bis 11. Mai 2006 in Hamburg erwartet wird.

Professor Dr. Gerd-Winand Imeyer
Bulgariens Honorargeneralkonsul

Grußwort

Die Bürger der bulgarischen Schwarzmeerstadt Varna finden nun bereits seit zwei Jahren eine zuverlässige Unterstützung sowie Sicherheit in der Städtepartnerschaft Schulter an Schulter mit dem Bezirk Hamburg Eimsbüttel. Die Kooperation unserer Städte auf vielfältigen Gebieten, sei es auf dem des Handels und des Handwerks, sei es in Bildung und Kultur oder bei der Förderung des Varnaer Gesundheitswesens, gibt den Varnaern jenes Selbstvertrauen, mit dem sie sicheren Schrittes dem europäischen Lebensmodell entgegengehen.

Die Varnaer Stadtverwaltung verfolgt das ehrgeizige Ziel, den Bürgern der Schwarzmeerstadt eine würdevolle Lebensweise zu garantieren und konzentriert alle ihre Anstrengungen darauf, der Bedeutung als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort wie auch als Kultur- und Bildungszentrum ein immer größeres Gewicht zu verleihen – sowohl im vergleichsweise kleinen Bulgarien als auch im großen geeinten Europas. Die Tendenz, positive demografische wie wirtschaftliche Prozesse in Varna zu stimulieren, ist fester

Vече втора година жителите на българския морски град Варна намират сигурност и подкрепа в партньорското рамо на район Хамбург–Аймсбютел.

Сътрудничеството между нашите градове в областта на търговията и занаятите, в сферите на образованието и спорта, както и помощта за варненското здравеопазване, дават самочувствие на варненци да се отправят с уверени стъпки към модела и начина на живот, които предлага Европейският съюз.

Стремежът на кметския екип във Варна е да осигури на жителите на морския град достоен начин на живот и да поощрява всяко усилие, от което нараства значението на Варна като икономически, културен и образователен център в рамките на малка България и в широките граници на обединена Европа. Тенденцията да се стимулират позитивните демографски и икономически процеси във Варна е



Bestandteil der Partnerschaft mit dem Stadtbezirk Hamburg Eimsbüttel. Von sehr großer Bedeutung sind für uns auch die gemeinsamen Aktivitäten auf dem Gebiet der Stadtplanung und -bebauung, die den Varnaern die Gelegenheit geben werden, in einer zeitgemäßen, komfortablen und schönen Stadt zu leben. Einer Stadt mit ihrem unverwechselbarem Antlitz, geprägt vom Meer, von einer Jahrtausende zurückreichenden Kultur, von ihren initiativreichen Einwohnern sowie von ihrer wirtschaftlichen Attraktivität. Mit diesem Image ihrer Stadt werben die Bürger Varnas darum, das vereinte Europa selbstbewusst mitzugestalten.

Kiril Yordanov
Oberbürgermeister von Varna

заложена в партньорството с район Хамбург–Аймсбютел. От голямо значение за нас са съвместните инициативи в областта на градското развитие и строителството, които ще дадат възможност на варненци да живеят в един модерен, удобен и красив град.

Град с уникално лице, очертано от морето, древната култура, предприемчивото население и икономическата атрактивност. С този образ Варна и варненци правят своята заявка за сътрудничество с Европа.

Memorandum

über Kooperation zwischen der Stadt Varna in Bulgarien und dem Bezirk Eimsbüttel in Hamburg

Der Oberbürgermeister der Stadt Varna, Herr Kiril Yordanov, der Leiter des Bezirks Eimsbüttel in Hamburg, Herr Dr. Jürgen Mantell und der Honorargeneralkonsul der Republik Bulgarien in Hamburg, Herr Prof. Gerd-Winand Imeyer sind sich einig in dem Ziel, zwischen Varna und Eimsbüttel eine partnerschaftliche Kooperation in kommunalen Aufgabenfeldern aufzubauen. Sie sehen dies auch als einen Beitrag dafür, den laufenden Prozess der Integration Bulgariens in ein größeres Europa durch die Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene sehr konkret mit Leben zu füllen.

Eine solche Kooperation kann auf einer Vielzahl von Kontakten zwischen Bulgarien und Hamburg auf politischer und wirtschaftlicher Ebene in der zweiten Hälfte der 90er Jahre aufbauen. Im Herbst 2001 wurde ein „Memorandum für Verständigung und Zusammenarbeit“ vom Gouverneur von Varna, Herrn Yanev, dem Oberbürgermeister der Stadt Varna, Herrn Yordanov, dem Staatsrat der Wirtschaftsbehörde in Hamburg, Herrn Prof. Dr. Giszas, und dem Honorargeneralkonsul der Republik Bulgarien, Herrn Prof. Dr. Imeyer, unterzeichnet.

Vor diesem Hintergrund und nach einer Vielzahl von vorbereitenden, Gesprächen stellen die Kooperationspartner einvernehmlich fest:

Die angestrebte Kooperation soll mit Leben gefüllt werden durch konkrete Beziehungen zwischen Institutionen und Menschen in beiden Städten in den nachfolgend benannten Aufgabenfeldern:

1. Schule und Jugend

Die Eimsbütteler Schulen:

- Ida-Ehre Gesamtschule, Gymnasium Ohmoor, Grundschule an der Isebek, Gesamtschule Eidelstedt

Die Varner Schulen sind:

- Das Fremdsprachengymnasium „Tschernorizets Hrabar“
- Das Humanitäre Gymnasium „Konstantin Preslawski“
- Die Grundschule „Anton Straschimirow“
- Das professionelle Wirtschaftsgymnasium „Dr. Iwan Bogorow“

Die Themenbereiche sind:

- Berufsorientierung – Ökonomie – Ökologie
- Musik
- Neue Medien und Radio aus der Schule
- Kooperationsschulen in Varna werden noch benannt.

2. Sport

Sportvereine in Eimsbüttel können sich Kooperationsmöglichkeiten vorstellen wie

- Trainingslager einer Eimsbütteler Wasserballmannschaft (Erwachsene) in Varna mit Gegenbesuch
- Ferienfreizeit für Jugendliche im Sommer mit sportlichen Aktivitäten
- Fußballfreundschaftsspiel der Zweitligamannschaft des FC St. Pauli und einer Mannschaft eines Sportvereins aus Varna
- Sportliche Vergleiche im Turnen, Volleyball (auch Beach-Volleyball), Handball etc.

3. Wirtschaft

Die Handelskammer Hamburg hat sich gegenüber dem Bezirk Eimsbüttel bereiterklärt, bei den mit Bulgarien wirtschaftlich verbundenen Firmen in Hamburg herauszufinden, inwieweit ein Interesse am Auf- und Ausbau von Kontakten zu Firmen in Varna besteht.

Gleiches werden die Vertreter von Varna in Varna versuchen.

4. Kultur

Die Zusammenarbeit der Bühnen von Varna in den Sparten Oper, Theater und Festival wird mit der Hochschule für Musik und Theater, Hamburg und dem Ernst-Deutsch-Theater, Hamburg (größte private Sprechbühne Deutschlands), stattfinden. Es ist auch an einen Austausch von Aufführungen und Künstlern gedacht.

Das Museum für Völkerkunde, Hamburg, wird mit dem Museum für Volkskunst und dem Museum für Medizintechnik in Varna gemeinsame Aktivitäten planen.

Die Eimsbütteler Galerien, das Hamburg-Haus Eimsbüttel sowie das Bürgerhaus Niendorf e. V. werden mit entsprechenden Galerien und Künstlern in Varna und im Raum Schwarzmeerküste wechselseitig Kontakt herstellen und Ausstellungen durchführen.

Der Tierpark Hagenbeck wird sich austauschen mit den „Aquarium“ und „Delphinarium“ in Varna.

Gemeinsam mit allen Partnern soll außerdem je eine Kulturwoche in Varna und in Hamburg-Eimsbüttel in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Tourismus-Verbänden statt finden.

Die Unterzeichneten sind sich einig, dass die in den genannten Aufgabenfeldern aufgeführten Kooperationsmöglichkeiten nur erste Schritte in Richtung einer vertieften Kooperation sind.

Das vorliegende Memorandum wurde am 14. August 2003 in Varna in zwei Exemplaren in bulgarischer und deutscher Sprache unterschreiben.

Kiril Yordanov
(Oberbürgermeister der Stadt Varna)

Dr. Jürgen Mantell
(Bezirksamtsleiter von Hamburg Eimsbüttel)

Prof. Dr. Gerd-Winand Imeyer
(Honorargeneralkonsul der Republik Bulgarien in Hamburg)

Memorandum bulgarisch

МЕМОРАНДУМ ЗА ПАРТНЬОРСТВО МЕЖДУ ГРАД ВАРНА/БЪЛГАРИЯ/ И РАЙОН АЙМСБЮТЕЛ В ХАМБУРГ

Кметът на град Варна, г-н Кирил Йорданов, Административният управител на район Аймсбютел в Хамбург, г-н Юрген Мантел и Почетният консул на Република България в Хамбург, проф. д-р Герд-Винанд Имайер, се обединиха около целта за създаване на партньорско сътрудничество в обществените области. Това партньорство би било принос за интензифициране на протичащите процеси на интеграция на България към Европа чрез съвместната работа в обществената сфера.

Едно такова сътрудничество може да се основе на изграждането на многостранни контакти между България и Хамбург в политическата и икономическата област през втората половина на 90-те години. През есента на 2001г. беше подписан "Меморандум за разбирателство и сътрудничество" от Областния управител на град Варна г-н Яни Янев, кмета на гр. Варна, г-н Йорданов, държавния съветник от Министерството на икономиката в Хамбург, проф. д-р Хайнц-Гисас, както и Почетния консул на Република България, проф. д-р Имайер.

В следствие на което и след предварителни разговори партньорите решиха единодушно следното: Желаното сътрудничество трябва да бъде изпълнено със съдържание чрез конкретни връзки между институции и хора в долуизброените области:

1. Училища и младежи

Училища от Аймсбютел

- Ida-Ehre Gesamtschule
- Grundschule an der Isebek
- Gymnasium Ohmoor
- Grundschule Eidelstedt

Предлагат първа крачка на желаното сътрудничество да бъде обмяна на опит в различни тематични области, на които ще предложат обогатяване както на техния собствен опит, така и на опита на учениците от Варна.

Тематичните области са:

- Професионално ориентиране – икономика – екология
- Музика
- Нови медии и радио от училището

От Варна в обмяна на опит в изброените тематични области ще се включат следните училища:

Пета езикова гимназия "Йоан Екзарх", Хуманитарна гимназия "Константин Преславски", Основно училище "Антон Страшимиров", Професионална гимназия по икономика "Д-р Иван Богоров"

2. Спорт

Спортните съюзи в Аймсбютел могат да предоставят възможности за сътрудничество като:

- Организиране на тренировъчен лагер на отбор от Аймсбютел по водна топка /възрастни/ във Варна на разменни начала;

- Лятна ваканция за младежите със спортни дейности;
- Организиране на приятелска футболна среща между футболен отбор, втора лига "Sankt Pauli" и варненски футболен отбор
- Спортни съревнования по гимнастика, волейбол /също и плажен волейбол/, хандбал и др.

3. Икономика

Търговската камара на Хамбург изяви готовност пред район Аймсбютел да осъществи контакт с икономически свързани с България фирми в Хамбург, които проявяват интерес за установяване на връзки с фирми от Варна. Същото ще направят и варненските представители от Варна.

4. Култура

Сътрудничеството ще се осъществи на варненска сцена в сферите на операта, театъра и фестивалите с училища за музика и театър, Хамбург и Ernst-Deutsch-Theater и обмяна на опит на изпълнители и гастролни и спектакли на най-големите частни театрални сцени в Германия.

Планират се съвместни дейности между музея за фолклористика – Хамбург и Етнологическия музей, Археологическия музей и музея "Римски терми" във Варна.

Галериите от Аймсбютел "Hamburg-Haus Eimsbüttel", "Bürgerhaus für Nienburg" ще осъществят взаимни контакти и изложби със съответстващи галерии и творци във Варна и Черноморието.

Зоологическата градина "Hagenbeck" ще обмени опит с Аквариума и Делфинариума във Варна.

Съвместно с всички партньори ще се проведе културна седмица със Варна и Хамбург-Аймсбютел съвместно със съответни туристически съюзи.

Страните се обединиха около идеята, че възможностите за сътрудничество в гореизброените области са само началото на коопериране в споменатите сфери.

Настоящият меморандум се подписа на 16.08.2003г. във Варна в два екземпляра на български и немски език.

Кирил Йорданов
(кмет на Варна)

Д-р Юрген Мантел
(Административен управител на Хамбург-Аймсбютел)

Проф. Д-р Герд-Винанд Имайер
(Почетен консул на Република България в Хамбург)

Die Partnerschaft Varna Hamburg Eimsbüttel – das Ergebnis dauerhafter Bemühungen

Kleine Schritte, stetiger Fortschritt. Mit diesen Worten lässt sich am besten beschreiben, wie aus ersten touristischen Kontakten eine heute gut funktionierende kommunale Partnerschaft entstanden ist. Motor dieses Fortschritts war sicherlich der Bürgerschaftsabgeordnete Gerhard Kleinmagd. Er knüpft bereits 1982 mit dem Direktor des Grandhotels die ersten Kontakte und plant eine „Varnawoche“ in Hamburg. Es folgen Gespräche mit dem Vorsitzenden der Staatsrates, Todor Schivkov, der das Projekt in Varna genehmigt.

1983 findet diese „Varnawoche“ in Hamburg statt. Das Grandhotel Varna stellt sich auf dem Seebäderschiff MS „Wappen von Hamburg“ im Hamburger Hafen vor.

Seit 1985 bestehen regelmäßige Kontakte zwischen den Hafenverwaltungen von Varna und Hamburg.

Anlässlich eines Besuches in Varna am 4. und 5. Oktober 2001 wird ein Memorandum für Verständigung und Zusammenarbeit paraphiert. Zu den Unterzeichnern gehören der Gouverneur der Region Varna, Herr Yanev, der Oberbürgermeister der Stadt Varna, Kiril Yordanov, der Staatsrat der Wirtschaftsbehörde, Professor Dr. Heinz Gizzas und der Honorargeneralkonsul, Professor Dr. Gerd-Winand Imeyer. Auf Initiative von Gerhard Kleinmagd, Deputierter der Wirtschaftsbehörde, folgen 2002 Gespräche zwischen ihm, dem Honorargeneralkonsul Professor Dr. Gerd-Winand Imeyer und dem Eimsbüttler Bezirksamtsleiter Dr. Jürgen Mantell. Die Gesprächspartner loten dabei aus, welche Möglichkeiten einer Kooperationspartnerschaft zwischen der Stadt Varna und Hamburg auf kommunaler Ebene sich bieten.

Schon im August 2003, besuchen Eimsbüttler Delegierte Varna, um das Thema vor Ort zu erörtern. Nach erfolgreichen Verhandlungen wird ein



Hafen Varna



Unterzeichnung Memorandum

1989 lädt der Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Dr. Klaus von Dohnanyi, den Bürgermeister von Varna, Bogdan Karadentschew, anlässlich des Hafengeburtstages zu einem Besuch nach Hamburg ein. Es finden Gespräche statt, in denen unter anderem diskutiert wird, eine Partnerschaft einzugehen.

Zwischen 1987 und 1993 bestehen fortlaufende Kontakte und Gespräche auf politischer und wirtschaftlicher Ebene.

Im Jahre 1994 nehmen Vertreter der Bürgerschaft, der Wirtschaftsbehörde und der Umweltbehörde an einem Hafensymposium in Varna teil. Eingeladen hatte der Bürgermeister von Varna, Christo Kirtschev. Der Besuch wird 1998 durch eine bulgarische Wirtschaftsdelegation erwidert. Schwerpunkt der Gespräche ist der Hafen. Bereits ein Jahr später reist eine Hamburger Wirtschaftsdelegation nach Varna. Es wird ein Kommuniqué über die zukünftige Zusammenarbeit zwischen Varna und Hamburg unterzeichnet.

2000 findet ein erstes Planungsgespräch über eine kommunale Partnerschaft mit der Vorsitzenden der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft, Dr. Maya Neidenowa, dem Vorsitzenden der SPD-Fraktion Eimsbüttel, Dr. Andreas Köppen und Gerhard Kleinmagd in Hamburg statt.

Memorandum über die Zusammenarbeit des Bezirks Eimsbüttel mit der Hafenstadt Varna unterzeichnet. Diese soll sich vor allem auf die Bereiche Schule, Jugend, Sport, Kultur, Wirtschaft, Soziales und Tourismus konzentrieren.

Im Mai 2004 findet in Eimsbüttel eine Kulturwoche statt, zu der neben Oberbürgermeister Kiril Yordanov mit Ehefrau weitere Vertreter aus Varna zu Besuch kommen.

Im Herbst 2004 reist eine Wirtschaftsdelegation zu Gesprächen nach Varna. Während des Besuchs wird ein von der Freiwilligen Feuerwehr Eimsbüttel ausgemustertes, aber voll einsatzfähiges Löschfahrzeug weitergegeben. Das Fahrzeug wurde von zwei Feuerwehrmännern und zwei Mitarbeitern des Bezirksamts auf dem Landweg nach Varna gefahren.

Im März und August 2005 reisen Delegationen aus Hamburg nach Varna, um bestehende Gespräche im Bereich Handwerk, Gesundheit und Soziales sowie Tourismus zu vertiefen.

Im August 2005 nehmen Sportler des Eimsbütteler Turnverbandes (ETV) an einem internationalen Volleyballturnier in Varna teil.

Партньорството Варна Хамбург-Аймсбюттел – Резултат от дългосрочни усилия

Още през 1982 бяха осъществени първи контакти между члена на градския парламент в Хамбург Герхард Клайнмагд и директорът на гранд-хотел Варна, и беше договорено провеждането на “Седмица на Варна” в Хамбург. Последваха и разговори с председателя на държавния съвет Тодор Живков, който разреши преката във Варна.

През 1983 се провежда “Седмица на Варна” в град Хамбург. Гранд-хотел Варна се представя на кораба “Гербът на Хамбург” акустиран в пристанището на град Хамбург.

От 1985 съществуват редовни контакти между пристанищните власти на Варна и Хамбург.

По покана на първия кмет на град Хамбург д-р Клаус фон Дохнани към кмета на Варна Богдан Караденчев, през 1989 се стига до посещението на последния в Хамбург по случай юбилейния празник на Хамбургското пристанище. По време на проведените разговори беше обсъдена и възможността за партньорство между двата града.

Варна Кирил Йорданов, главния секретар в икономическата управа проф. Хайнц Гискас и хонорования конул на България в Хамбург д-р Герд-Винанд Имаер.

По инициатива на Герхард Клайнмагд, сътрудник на икономическата управа в Хамбург през 2002 година се провеждат разговори между последния, и хонорования конул на България в Хамбург, проф. д-р Герд-Винанд Имаер и кметът на район Хамбург-Аймсбюттел д-р Юрген Мантел. Основна тема на разговорите е идеята, да се проучат възможностите за сътрудничество между градовете Варна и Хамбург на комунално ниво.

Една година по-късно, през август 2003, делегация от Хамбург посещава град Варна за да обсъди евентуално партньорство на комунално равнище. След успешно проведени преговори по време



Beachvolleyball am Strand von Varna



Übergabe eines Feuerwehrautos

През периода 1987 и 1993 съществуваша постоянни контакти между двата града и бяха проведени разговори по политически и икономически въпроси.

През 1992 представители на Хамбургския парламент, икономическата управа и управа по околната среда вземат участие по покана на кмета на град Варна г-н Христо Кирчев на симпозиум по проблеми на пристанищните градове. На това посещение е отговорено чрез икономическа делегация през 1998 година в Хамбург. Основна тема при тези разговори е пристанищния комплекс. Една година по-късно икономическа делегация от Хамбург посещава отново Варна. Подписано е комюнике за бъдещото сътрудничество между Варна и Хамбург.

През 2000г в Хамбург се провежда първа проучвателна среща за евентуално партньорство на комунално ниво между председателя на немско-българското дружество д-р Мая Найденова, председателя на фракцията на СПД в районния парламент д-р Андреас Кьоррен и Герхард Клайнмагд.

При посещение във Варна през 2001 се парафира меморандум за разбирателство и сътрудничество. В подписването участват областния управител на област Варна г-н Янев, главния кмет на град

на това посещение се подписва и меморандум за сътрудничество между район Хамбург-Аймсбюттел и пристанищен град Варна. Сътрудничеството трябва да се осъществява в областите училище, спорт, култура, икономика, социалната сфера и туризма.

През май 2004 в Аймсбюттел се проведе “културна седмица” на Варна, в която освен

главния кмет на град Варна Кирил Йорданов и неговата съпруга участваха и други представители на кметство Варна.

Икономическа делегация от Хамбург посещава град Варна през есента на 2004 година. По време на посещението беше предадена и една излязла от употреба в Аймсбюттел, но напълно годна за използване, пожарна кола. Машината беше придвижена сухопътно и придружена от двама щатни сътрудници на доброволната пожарна служба и двама сътрудници на районното кметство.

През месеците март и август 2005 делегация от Хамбург пътува до Варна за да продължи досегашните разговори в областите занаяти, здравеопазване и социални грижи, както и туризъм.

Спортисти от Аймсбюттелския гимнастически клуб(ЕТФ) вземат участие през 2005 в международен турнир по плажен волейбол в град Варна.

Übersetzung: Dr. Ljubomir Christov

Standort Hamburg Eimsbüttel

Eimsbüttel ist ein lebendiger, gemischter und vielfältiger Bezirk mit hoher Lebensqualität sowie ein attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort mit **sehr unterschiedlich strukturierten Stadtteilen**. Im Kernbereich befinden sich Altbauquartiere aus der Gründerzeit: einerseits die vornehmen, an der Außenalster gelegenen und von Villen geprägten Stadtteile Harvestehude und Rotherbaum, andererseits die historisch dicht bebauten Stadtteile Eimsbüttel und Hoheluft mit dem urbanen Mix von Wohnen und Arbeiten in enger Nachbarschaft. Daneben gibt es die weniger dicht bebauten, teilweise durch große, zusammenhängende Grünflächen, die Feldmarken, voneinander abgegrenzten Stadtteile: Lokstedt, Niendorf, Schnelsen, Stellingen und Eidelstedt mit aufgelockerten Wohngebieten und zum Teil weitläufigen Einfamilienhausgebieten.

So unterschiedlich sie in ihrer Struktur auch sind, eines aber haben alle Stadtteile gemeinsam. Sie verfügen über gewachsene und lebendige Stadtteilzentren mit vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten, ausreichend Ge-

die fünffache Einwohner-Dichte der Hamburger Durchschnittsdichte auf. Trotzdem wurde die Herausforderung des aktuellen Leitbildes des Hamburger Senats „Metropole Hamburg – Wachsende Stadt“, angenommen.

In diesem Zusammenhang ist für Eimsbüttel vor allem ein qualitatives Wachstum von zentraler Bedeutung. Durch sinnvolle Nachverdichtungen, durch Umnutzung und Stadtbau müssen zusätzliche Qualitäten entstehen: Zum Beispiel im Stadtbild, im Stadtraum oder allgemein durch Attraktivitätssteigerung. Unter dieser Maßgabe wurden weitere Flächenpotenziale ermittelt. Danach sind aktuell Wohnungsbaupotenziale für mindestens 2.000 zusätzliche Wohneinheiten vorhanden. Für das Gewerbe sind rund 35 Hektar Fläche verfügbar beziehungsweise noch unbebaut.

Geplant und gesteuert wird die Stadtentwicklung von Eimsbüttel mit der Bezirksentwicklungsplanung. Sie ist das zentrale Instrument der Behörden. Die aktuellen strategischen Projekte besitzen eine wichtige Funktion, wenn



Blick auf die Außenalster



Dammtorbahnhof in Eimsbüttel



Eingang zum Tierpark Hagenbecks

werbegebiete und öffentliche Parkanlagen. Eimsbüttel bietet deshalb ein breites Angebotsspektrum und ist ein dementsprechend stark nachgefragter Wohn- und Arbeitsstandort. Die Standortqualität beruht auch auf der guten Verkehrs-Infrastruktur mit den Autobahnen A 7 und A 23, der Nähe zum Flughafen und dem Dammtorbahnhof als Fernbahnhof. Der öffentliche Personennahverkehr bietet mit S- und U-Bahnen sowie dichtem Busnetz Mobilität auf hohem Niveau.

Eimsbüttel hat bei einer Fläche von rund 50 Quadratkilometern rund 250.000 Einwohner (4.862 pro Quadratkilometer), 130.000 Wohnungen und fast 120.000 Arbeitsplätze in einer sehr vielfältigen Mischung. Neben global operierenden Unternehmen wie Beiersdorf, Philips-Semiconductors und anderen Industriebetrieben gibt es mehr als 1.400 Handwerksbetriebe. Dazu kommt eine Vielzahl von Dienstleistungsunternehmen. Allen voran der Norddeutsche Rundfunk und in seinem Fahrwasser zahlreiche weitere Medienunternehmen. Dazu kommen die Universität Hamburg und zwei weitere Hochschulen. Auch ein Drittel aller ausländischen Konsulate hat seinen Sitz in Eimsbüttel.

Die hohe Standortgunst und Lebensqualität sorgt dafür, dass der Bezirk schon dicht bebaut ist. Eimsbüttel weist die doppelte, im Kerngebiet sogar

die ehrgeizigen Ziele des Bezirks sinnvoll in die Tat umgesetzt werden sollen.

Zu den Leitprojekten zählen unter anderen:

- Sicherung und Entwicklung der Bezirks- und Stadtteilzentren
- Innere Entwicklung und Flächenumnutzung insbesondere in Richtung Wohnungsbau
- Stadtpark Eimsbüttel
- Sicherung und Entwicklung der Eimsbütteler Gewerbegebiete
- Entwicklungskonzept: Universität im Stadtteil
- Aktive, soziale Stadtteilentwicklung

Denn Attraktivität und Lebensqualität werden im Bezirk Eimsbüttel gesichert und auch im nachhaltigen Sinne weiterentwickelt, wenn diese Leitprojekte unter den oben genannten Prämissen umgesetzt werden.

Als bundesweit tätiges Beratungshaus ist die Dr. Schuhmann Gruppe ein starker Partner für die umfassende Betreuung Ihres Unternehmens.



Steuer-
beratung

Unsere Leistungen für Ihren Erfolg!

* Wirt-
schafts-
prüfung

- Beratung in allen Steuerfragen
- Einkommensteuererklärungen
- Beratung für Existenzgründer
- Lohn- und Gehaltsbuchführung
- Finanzbuchhaltung
- Jahresabschlüsse

* Rechts-
beratung

INTAX-ALLTAX
Hanseatische Steuer-
beratungsgesellschaft mbH

Kieler Str. 183
22525 Hamburg
Tel: (0 40) 8 53 11 7 0

Fax: (0 40) 8 53 11 7 88
intax.alltax.hh@schuhmann.de

Unter-
nehmens-
beratung

*Wirtschaftsprüfung erfolgt durch DSG GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
*Rechtsberatung durch Abel & Dr. Schuhmann
Rechtsanwalts-gesellschaft mbH

WWW.SCHUHMANN.DE

Von West nach Ost

Spannende Zeiten: Osteuropa ist für deutsche Unternehmer ein wichtiger Wachstumsmarkt. Deloitte ist an allen wichtigen Standorten in Zentral- und Osteuropa vertreten und mit deutschsprachigen Experten präsent. Wir begleiten Ihren Eintritt in neue Märkte und unterstützen Sie bei Ihren Investitionen. Sprechen Sie mit uns – in Hamburg und in Varna.

Ihr Kontakt:
Nicolas Vértes
Tel +49 40 32080-4510
nivertes@deloitte.de

Dimitar Bazlenkov
Tel +359 52 611723
dbazlenkov@deloittece.com

Deloitte.

Wirtschaftsprüfung • Steuerberatung • Consulting • Corporate Finance.

Hanse-Forum, Axel-Springer-Platz 3, 20355 Hamburg, Tel +49 40 32080-0, Fax +49 40 32080-4700,
www.deloitte.com/de

© 2006 Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Die Beiersdorf AG in Eimsbüttel

Die Assoziation ist verständlich – aber falsch. Denn die Unnastraße, Verbindung zwischen Gärtnerstraße und Heußweg, ist keineswegs nach einer Stadt in Nordrhein-Westfalen benannt. Der Name ist vielmehr eine Hommage für **Paul Gerson Unna** (1859–1929), den Nestor der deutschen Dermatologie, der bis zu seinem Tod in die Produktentwicklungen des Unternehmens Beiersdorf eingebunden war.

Aus gutem Grund trägt deshalb die Straße, an der die Zentrale des heutigen Konzerns liegt, seinen Namen. Bereits **Paul Carl Beiersdorf** (1836–1896) arbeitete mit dem Hautarzt eng zusammen. Es war Unna, der ihn dazu anregte, den ersten hautverträglichen Wundverband der Welt aus Guttaperchamull zu entwickeln, den er am 28. März 1882 patentierte. Dieses Datum gilt als Gründungstag des Unternehmens.

Es zog aber erst 1892 unter dem neuen Eigentümer **Oscar Tropolowitz** (1863–1918) in die heutige Unnastraße. Nach dieser großen Unternehmerpersönlichkeit ist übrigens jene Straße benannt, die, an der Peripherie



Eimsbüttels gelegen, von der Stresemannallee aus zum Areal des Universitätskrankenhauses Eppendorf führt. Auch an Tropolowitz' wohl bedeutendster Entwicklung, der ersten stabilen Wasser-in-Öl-Emulsion, war Unna beteiligt. Für den Mediziner war sie eine Salbengrundlage, für Tropolowitz auch Grundlage eines klassischen Markenartikels, der in aller Welt verlangt wird: **NIVEA Creme**.

Standort Varna

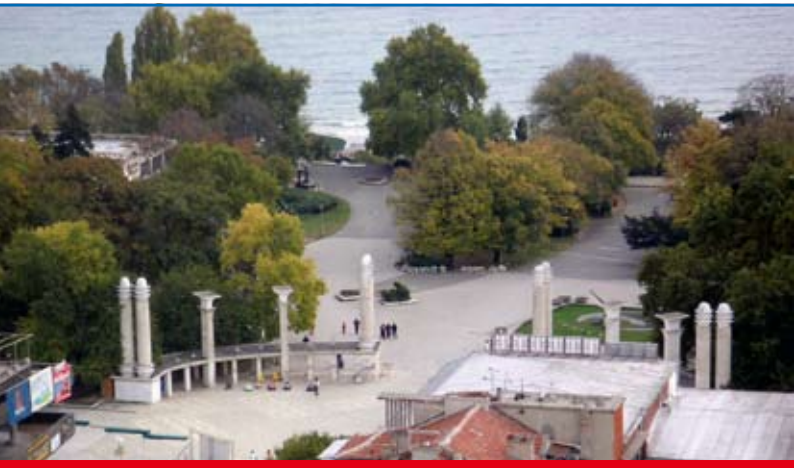
Varna – eine der ältesten Städte Europas. Terrassenförmig erstreckt sich die heimliche Hauptstadt Bulgariens in einer Höhe von drei bis auf 20 Meter über dem Meeresspiegel an der Küste zum schwarzen Meer entlang. Im Westen und Osten fällt der Blick auf das Meer, im Süden und Norden auf die Berge. Direkt am Stadtgebiet beginnen die kilometerlangen, bis zu 50 Meter breiten, hellen Sandstrände, darunter der weltbekannte Goldstrand. Die unmittelbare Nähe zum Meer begünstigt das gemäßigt-kontinentale Klima in Varna. So ist das Frühjahr kühl, der Sommer mäßig warm, der Herbst ruhig und sonnig und der Winter mild. Durch die warmen Mineralquellen wurde Varna 1926 zum Meereskurort erklärt. Dadurch zog die Stadt immer mehr Besucher an und wandelte sich zu einem weltbekanntem touristischen Zentrum.

Heute besticht Varna mit seiner hervorragenden Infrastruktur. Die Stadt besitzt den größten Seehafen des Landes, einen modernen internationalen Flughafen und ausgezeichnete Auto- und Eisenbahnverbindungen. Diese machen Varna zu einem der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte in

Varna – eine der ältesten Siedlungen der Welt? Varna hat seit seiner Gründung eine sehr wechselhafte Geschichte erlebt. Doch auch vor dieser Zeit war die Region schon besiedelt. Beleg dafür ist der älteste Goldschatz unseres Planeten. Er wurde in einem Vorort von Varna bei Grabungen in der so genannten Varnaer Nekropole gefunden und stammt aus dem vierten Jahrtausend vor Christus. Die Archäologie kennt keinen ähnlichen Fund und hat auch bisher kaum Erkenntnisse über das Volk, das viele Jahre vor den Thrakern in dieser Gegend gesiedelt hatte.

So stellen die Ausgrabungen der Varnaer Nekropole die Historiker vor die Aufgabe, die Entwicklung der menschlichen Zivilisation im Schwarzmeerraum neu zu überdenken. Heute kann der Goldschatz im Archäologischen Museum besichtigt werden.

Das Museum ist im großzügigen Gebäude des ehemaligen Mädchen-Gymnasiums untergebracht, das nach dem Projekt von Petko Momtshilow gebaut wurde. Die Besucher erwarten außerordentlich kostbare Exponate der antik thrakischen und römischen Kultur, slawische und



Der Eingang zum Meeresgarten



Der älteste Goldschatz des Planeten

Südosteuropa. Ein Kanal verbindet das Schwarze Meer mit dem Varnaer See und schafft so die Voraussetzung für die Anbindung der Varnaer Industriezone an den Überseehafen. Die gewaltige Asparuchovo-Brücke überspannt den Kanal, über welche die seenahe Transitverbindung von Rumänien in die Türkei verläuft.

Varna – eine der ältesten Städte Europas. Sechs Jahrhunderte vor Christus, vor mehr als 2600 Jahren, haben die Griechen aus Milet die Länder der Thraker nach langen Kriegen erobert und hier Odessos gegründet. Den heutigen Namen Varna erhielt die Stadt nach der Gründung des bulgarischen Staates im Jahre 681. Die damals vom Nordosten her einfallenden Protobulgaren besiegten das Heer des byzantinischen Kaisers Konstantin IV. an der Donaumündung und erzwangen den Frieden. Die Stadt Varna und das Siedlungsgebiet dieser Region wurde von vielfältigen Kulturen geprägt. Angefangen von der menschlichen Frühgeschichte über die Antike, das Mittelalter und die Osmanische Herrschaft: Sie begann 1391 mit der Eroberung von Varna und dauerte rund 500 Jahre. Die folgende nationale Wiedergeburt anfang des 18. Jahrhunderts war wegweisend für die Entwicklung eines eigenen Nationalgefühls, das sich bis hin zur Gegenwart stetig weiter entwickelte.

altbulgarische Keramik, die einen Einblick in die Kunst des Mittelalters eröffnen. Besonders stolz ist das Museum auf seine reiche Kollektion an antiken Grabsteinreliefs. Die Ikonensammlung zeigt echte Meisterwerke der nordostbulgarischen Ikonenmalerei aus der frühen Neuzeit sowie aus der Wiedergeburtzeit. Die ältesten dieser Werke stammen aus dem 14. Jahrhundert. Ein Publikumsmagnet ist die Ausstellung des Goldschatzes aus dem vierten Jahrtausend vor Christus. Er repräsentiert das älteste bisher bekannte bearbeitete Gold der menschlichen Zivilisation .

Eine weitere Attraktion von Varna ist der Meerespark. Nach der Befreiung von der Osmanischen Herrschaft im Jahre 1881 setzte sich der Bürgermeister Mihail Koloni als erster für die Gestaltung eines Stadtparks und modernen Meeresparks ein. So wurde er bald die schönste Parkanlage des Balkans. Er hat viele interessante Anziehungspunkte, darunter das Aquarium, das astronomische Observatorium, eine Vielzahl verschiedener Museen, Zoo, Alpinarium und vieles mehr. Für das leibliche Wohl sorgen Restaurants, Cafés und Snack-Bars. Der Meeresgarten ist zum beliebtesten Ort der Varnaer und ihrer Gäste geworden – ob für sportliche Freizeitaktivitäten, Unterhaltung, Bildung oder nur für einen entspannenden Spaziergang.

Wirtschaft und Tourismus

Gute Ergebnisse in den Feldern Handwerk, Tourismus und Wirtschaftsförderung, gute Kontakte und Ansätze in den Teilbereichen Handel/Einzelhandel und Hafen. Das ist die positive Bilanz, die der Arbeitsgruppenleiter Gerhard Kleinmagd für den Arbeitskreis „Wirtschaft und Tourismus“ ziehen kann.

Die Zusammenarbeit zwischen der Handwerkskammer Varna und der Stadtverwaltung ist auf gutem Wege und wird durch den Einsatz des Eimsbütteler Wirtschaftsbeauftragten weiter vorangebracht. Für den Bereich Tourismus wurden erfolgreiche Marketingstrategien entwickelt und die Planungen für das „Erste Europäische Meeresfestival“ konzipiert.

Varna hat das notwendige Potential, um die Metropole der Schwarzmeer-Region zu werden. Es ist eine lebens- und liebenswerte Stadt, menschlich, sozial und mit dem Willen zum Wachstum auf dem Wege in die Europäische Union.

„Nur konkretes Tun schafft Verbindung!“ Unter diesem Motto entwickelt sich die Zusammenarbeit zwischen dem Handwerk in Eimsbüttel und Varna. So gibt es inzwischen Informationsreisen für Handwerksunternehmer und einen Gesellen- und Meisteraustausch. Das Varnaer Handwerk wird beim Aufbau von Dienstleistungen der Kammer unterstützt, im Gegenzug nehmen bulgarischer Kunsthandwerker am Hamburger Weihnachtsmarkt teil. Außerdem stehen Hilfen bei der Planung, dem Aufbau und dem Betrieb von Berufsbildungseinrichtungen auf dem Programm.

Hierzu gibt es im Bereich des Handwerks beim Varna-Büro im Bezirksamt Hamburg Eimsbüttel einen Arbeitskreis „Handwerk“, in dem der Eimsbütteler Bezirkshandwerksmeister und Bauunternehmer, Wielant Hoffmann, der Leiter des Referats Bezirke der Handwerkskammer Hamburg, Klaus Fischer, und eine Reihe von engagierten Handwerksmeistern aus Eimsbüttel sowie der Beauftragte für Wirtschaftsförderung, Michael Carlsson, vertreten sind.



Praktikantin in Eimsbütteler Bäckerei



Handwerkskammerpräsidenten

Gemeinsames Tun verbindet – Partnerschaft im Handwerk

Handwerk ist ein solider Teil der Partnerschaft zwischen Eimsbüttel und Varna. Agierende Partner sind die Handwerkskammer Hamburg, die Versammlung der Eimsbütteler Bezirkshandwerksmeister und die Handwerkskammer Varna. Diese ist erst im Zuge der Transformation der Wirtschaft am 25. November 2002 wieder gegründet worden.

Die Varnaer Handwerksunternehmer knüpften dabei an alte Traditionen an. Bereits 1920 hatten sie einen Gewerbeverein gegründet, der bis 1947 tätig war. Heute sind unter ihrem Dach 700 Unternehmen mit 1800 Handwerksmeistern aus mehr als 100 Gewerken organisiert. Die Mitgliedschaft ist freiwillig.

Handwerksmeister aus Eimsbüttel und den benachbarten Bezirken Altona und Nord, die sich für die Zusammenarbeit im Handwerk engagieren wollen oder die Varna vielleicht schon kennen und schätzen, wenden sich an die Handwerkskammer Hamburg.

Kommunale Wirtschaftsförderung

Der Beauftragte für kommunale Wirtschaftsförderung ist der Behördenleitung des Bezirksamtes direkt unterstellt. Gegenüber den bezirklichen Fachdienststellen hat er zwar kein Weisungsrecht, doch sobald die Interessen der kommunalen Wirtschaft im täglichen Verwaltungshandeln berührt werden, kennt der Aktionsradius des Wirtschaftsbeauftragten keine Grenzen.

Ansprechpartner Hamburg: Klaus Fischer Handwerkskammer Hamburg Holstenwall 12, 20355 Hamburg Telefon: +49 40 35 90 5 319 kfischer@hamburg.de	Ansprechpartner Varna: Venzislav Atanassov 3 Petko Vojvodt, Str Telefon: +359 52 61 45 58
--	---

Ansprechpartner Eimsbüttel: Michael Carlsson Ortsamt Stellingen Basselweg 73, 22527 Hamburg Telefon: +49 40 42801 5201	Ansprechpartner Varna: Die zuständige Stelle befindet sich im Aufbau
---	---

Das zeigen die folgenden Beispiele seiner vielfältigen Aufgaben und Funktionen:

- Einbindung in die gesamthamburgische Wirtschaftsförderung, insbesondere in die Entscheidung bei der Grundstücksvergabe an neue oder expandierende Unternehmen
- Beratung von Existenzgründern in allen wichtigen Belangen sowie rechtzeitige Vermittlung von Kontakten zu kompetenten Stellen
- Begleitung gewerblicher Bau- und Nutzungsanträge, ganz besonders dann, wenn formal-rechtliche Fakten bestehende oder zu erwartende neue Arbeitsplätze gefährden könnten
- Beteiligung bei der Aufstellung oder der Veränderung von Bebauungsplänen, vor allem im Interesse neu auszuweisender vermarktbarer Gewerbe- und Industriegrundstücke oder auch zur Vermeidung von entstehenden Nutzungsbeschränkungen zu Lasten des Bestandes
- Aufrechterhaltung regelmäßiger Kontakte zur Handwerks- und Handelskammer sowie zu den Sprechern der bezirklichen Handwerker

Für die Ausbildung der Tourismusfachkräfte stehen erstklassige Fachschulen mit einer sehr engagierten Schülerschaft zur Verfügung. Viele ausgebildete Fachkräfte gehen nach ihrem Abschluss sofort ins Ausland. Die Stadtverwaltung von Varna unterstützt den Tourismus auf allen Ebenen. Die Zusammenarbeit der örtlichen Tourismusverbände mit den Reiseunternehmen und der Verwaltung ist vorbildlich.

Ziel der partnerschaftlichen Aktivitäten von Hamburger Seite ist es, die Kollegen in Varna bei der Entwicklung von neuen Marketingstrategien zu unterstützen. Angestrebt wird außerdem eine Kooperation von Hotels und ein Informations-, Mitarbeiter- und Schüleraustausch der Hotelfachschulen und anderer Tourismuseinrichtungen in Varna und Hamburg. Langfristig planen die Verantwortlichen einen Hamburg-Info-Stand, der während der Saison in Varna betrieben werden soll. Die angedachten Projekte werden zusammen mit dem Hotel- und Gaststättenverband und der Tourismuszentrale Hamburg umgesetzt.



Hamburger Delegation 2005 vor ihrem Abflug nach Varna

Die erfolgreiche Arbeit des Wirtschaftsbeauftragten wird auch durch einen ganz anderen Aspekt sichtbar. Denn die aktuell in Hamburg diskutierte Reform der öffentlichen Verwaltung wird wohl im gesamten Stadtgebiet dazu führen, dass der Tätigkeitsbereich der Wirtschaftsbeauftragten ebenso ausgeweitet wird, wie die verbindlichen Beteiligungen.

Die geschilderten Aufgabenstellungen, der Arbeitsalltag in Eimsbüttel und die anstehenden Planungen der Partnerstadt Varna zeigen ein weites Feld für gemeinsame Aktivitäten. Aktuell wird aber zusammen mit der Handwerkskammer Varna an einer Strategie gearbeitet, die im Ergebnis zu einer vergleichbaren Stelle in der dortigen Stadtverwaltung führen soll. Dann stünde auch in Varna ein Wirtschaftsbeauftragter mit Anregungen und für Fragen zur Verfügung.

Tourismus

Der Tourismus spielt in der wirtschaftlichen Entwicklung Varnas wie schon vor der demokratischen Wende eine führende Rolle. Diese wurde jedoch noch ausgebaut: So wurden 2004 und 2005 zweistellige Zuwachsraten verzeichnet, im Juli und August dieser beiden Jahre kam Varna sogar in die Top Ten der bestbesuchten Reiseorte.

Varna hat die Zeichen der Zeit auf dem Tourismussektor erkannt und setzt auf die Szenerie „Kultur-Natur-Service-Pur“. Die neuerbauten Hotels der Vier-Sterne-Kategorie (nach spanischer Hotelklassifizierung) haben internationalen Standard. Die älteren Hotels werden modernisiert, so dass in rund zehn Jahren ein modernes, internationales Seebad entstanden sein wird.

Für das Jahr 2007, dem Eintrittsjahr Bulgariens in die EU, plant Varna den Einstieg in die Tourismus-Oberliga. Unter Federführung von Gerhard Kleinmagd findet das „Erste Europäische Meeresfestival am Schwarzen Meer“ statt. Dabei ist eine Zusammenarbeit mit den Partnerstädten Varnas und den Anrainerstaaten am Schwarzen Meer geplant.

Hafen

Der Hafen von Varna untersteht der Verwaltungshoheit der Hauptstadt Sofia und soll im kommenden Jahr privatisiert werden. Begonnen wird mit dem Stückgut-Terminal. Dann folgen das Schüttgut- und das Container-Terminal und zuletzt der Passagier-Bereich. Einige norddeutsche Logistik-Firmen haben bereits auf die laufenden Ausschreibungen reagiert und Interesse an einer Beteiligung bekundet. Die zentrale Lage des Hafens mit guten



tesa AG: Weltweiter Hersteller selbstklebender Systemlösungen Mehr als 6000 Produkte für Industrie, Handwerk und Endverbraucher

Die tesa AG ist einer der weltweit führenden Hersteller technischer Klebebänder für Industrie, Handwerk und Endverbraucher. 120 Jahre Erfahrung haben das Unternehmen mit Hauptsitz in Hamburg (Deutschland) in vielen Anwendungsbereichen an die Spitze des europäischen Marktes und weltweit auf Platz zwei geführt. Die mehr als 6000 von tesa entwickelten und produzierten Produkte werden in über 100 Ländern vermarktet. Dabei erzielt das Unternehmen 78 Prozent seines Gesamtumsatzes mit speziellen Systemlösungen für Industriekunden und sorgt in zahlreichen Branchen dafür, dass Kosten gesenkt, Prozesse optimiert und so die Endprodukte verbessert werden. 22 Prozent des Umsatzes entfallen auf Produktlösungen für Konsumenten, die für den alltäglichen Einsatz in Büro, Haus und Garten bestimmt sind. Dort unterstützen sie Menschen, ihre Umwelt im Alltag selbstbewusst kreativ zu gestalten und erhöhen so die Lebensqualität.

Problemlösungen für die Industrie

Als Partner der Industrie analysiert tesa gemeinsam mit seinen Kunden deren Fertigungsprozesse, um maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln. Dabei reicht die Bandbreite der Anwendungen von Spezialklebebändern für die Druck- und Papierindustrie über Präzisionsstanzlinge für die passgenaue Verklebung elektronischer Bauteile in Mobiltelefonen, Digitalkameras oder LCD-Bildschirmen bis hin zu fälschungssicheren Laseretiketten. Neueste Entwicklung ist das tesa Holospot®-System, eine laserbasierte Technologie, die Produkte vor Fälschung schützt und ihre Rückverfolgung ermöglicht. Innerhalb der vielfältigen Kundenstruktur gehört neben der Elektronikindustrie die Automobilbranche zu den wichtigsten Fokusmärkten von tesa. Hier hält das Unternehmen die Marktführerschaft mit Produkten für die Bündelung von Kabelsätzen und bietet darüber hinaus verschiedene Systemlösungen zur Befestigung von Kabeln an. Weitere Produkte sorgen beispielsweise für eine wirksame Geräuschdämpfung, helfen bei Lackierarbeiten oder der Montage von Innenverkleidung. Darüber hinaus kommen

in den Türholmen und im Tankdeckel laserbeschriftete, nicht entfernbare Sicherheitsetiketten zum Einsatz, und ein neuartiges Markierungssystem schützt Fahrzeuge vor Diebstahl. Bis zu 50 verschiedene tesa-Produkte können in einem modernen Auto verarbeitet sein. Weitere Einsatzbereiche für selbstklebende Systemlösungen von tesa sind die Montage elektronischer Geräte wie Flachbildfernseher sowie die Möbelherstellung.

Lösungen für Endverbraucher

In Deutschland gehört die Marke tesa mit einer Bekanntheit von 99 Prozent und einem Sympathiewert von 76 Prozent zu den stärksten Marken. Generationen sind mit dem 1935 entwickelten transparenten „tesafi Im“ aufgewachsen, der den Grundstock für das weit gefächerte Produktportfolio der Neuzeit legte. Heute bietet tesa dem Endverbraucher über den klassischen Klebefi Im hinaus rund 300 Produkte in mehr als zehn Segmenten. Dazu gehören unter anderem die spurlos wieder ablösbaren tesa Powerstrips® und ihre zahlreichen Anwendungen, Gewebe- und Packbänder, tesamoll® zum Abdichten von Türen und Fenstern, ein breites Sortiment Fliegen- und Pollenschutzgitter, Klebe-Sticks, diverse Sorten Malerabdeckbänder sowie das praktische Photo-Sortiment.

Präsenz in aller Welt

Die tesa AG ist ein Unternehmen der Beiersdorf Gruppe, des Herstellers international führender Kosmetikmarken wie NIVEA, und seit 2001 eine eigenständige Aktiengesellschaft. Aktuell unterstützen 3600 Mitarbeiter in 51 Tochtergesellschaften die Präsenz auf allen wichtigen Industriemärkten der Erde. Die Mitarbeiter in neun tesa Produktionsstandorten weltweit gewährleisten die Nähe zum Kunden. Forschungslabore in Deutschland, den USA, China und Singapur sorgen für die kontinuierliche Entwicklung innovativer Produktlösungen. So liegt der Anteil von Neuprodukten am Umsatz mittlerweile bei 45 Prozent. Als weltweit agierendes Unternehmen erzielte tesa 2005 einen Gesamtumsatz von 735 Millionen Euro. Davon entfielen 71 Prozent auf das internationale Geschäft und 29 Prozent auf den Heimatstandort Deutschland.

Weitere Informationen:

tesa AG
 Presse & PR
 Reinhart Martin
 Tel.: +49 (0)40-4909-4448
 Fax: +49 (0)40-4909-2236
 E-Mail: reinhart.martin@tesa.com



Verkehrsverbindungen zur Innenstadt sowie die guten Zugangsmöglichkeiten von See sind besondere Pluspunkte des Varnaer Hafens, der als sicher und gut erreichbar gilt. Die Wassertiefe des Hafens ist ausreichend für das Einlaufen großer Schiffe.

In der Vergangenheit spielte der Hafen für den Fährverkehr nach Odessa und für den Ost-West Handelsverkehr eine große Rolle. Zur Zeit ist nur ein sehr schwacher Wirtschaftsverkehr zu erkennen. In den kommenden Jahren ist jedoch mit einem Aufschwung zu rechnen, weil das Transportaufkommen in diesem Gebiet wachsen wird.

Deutlich zugenommen hat die Anzahl der Passagierschiffe, die auf ihrer Schwarzmeerroute den Hafen von Varna anlaufen. Varna will diese Position erheblich ausbauen. Deshalb werden Gespräche mit norddeutschen Reedereien geführt. Dazu kommt der kontinuierliche Erfahrungsaustausch auf der Behördenebene zwischen Hamburg und Varna.

Varna hat erstklassige Voraussetzungen für den gesamten Einzelhandel. Das mit Gastronomie und Grün durchsetzte Einkaufszentrum ist fußläufig gut zu erreichen. Schon heute ist ein interessanter Branchenmix zu erkennen. Die Bereiche Mode, Kultur und Kunst sind schon sehr ausgeprägt vorhanden. Die aufeinandertreffenden Kulturen von Morgen- und Abendland zeigen sich in vielen Geschäften und verleihen den Auslagen eine besondere Note.

Der gesamte Einzelhandel ist an der Kooperation mit Hamburg stark interessiert. Entsprechende Aktionen insbesondere mit den regionalen Geschäftszentren von Eimsbüttel sind bereits vorbereitet. Auch die vergangenen zwei Weihnachtsmärkte in Hamburg haben bereits mit bulgarischer Beteiligung stattgefunden.

Der Handel mit Agrarprodukten hat einen festen Stellenwert mit zunehmender Tendenz. Der gesamte übrige Handel ist stark ausbaufähig. Die



Der Hafen von Varna (links) und das Hamburger Gegenstück

Der Sporthafen von Varna steht erst am Anfang. Ein Aufschwung scheint aber möglich. Denn das Schwarze Meer ist eines der besten und schönsten Segelreviere. Varna verfügt außerdem über international anerkannte Segelbootbauer (Handwerk). Wichtig ist auch die schnelle Erreichbarkeit Varnas von der Mitte Europas aus (zwei Flugstunden). Zu erwarten ist, dass sich bei einer wachsenden Wirtschaft auch der Linienflugplan weiter positiv entwickelt und weitere Fluglinien den Flughafen Varna in ihre Routen aufnehmen.

Handel und Industrie

Die Regionale Handelskammer sowie der Industrieverband von Varna werden noch aufgebaut. Deshalb operieren die Wirtschaftsunternehmen des Handels/Einzelhandels, Seehandels und der Industrie größtenteils selbständig ohne Zusammenarbeit mit Kammern und Verbänden.

Langfristig wird aber auch hier ein geschlossenes Bild entstehen, da auch die wirtschaftliche kommunale Verwaltung (Wirtschaftsförderung) installiert wird. Nicht zuletzt deshalb ist auf der Hamburger Seite auch der Beauftragte für Wirtschaftsförderung in Eimsbüttel (Wirtschaftsbeauftragter), Michael Carlsson, in die Partnerschaft mit der Stadt Varna eingebunden.

Lage der Industriebetriebe ist schwierig. Die vorhandene Stahl und Chemie-Industrie hat mit Absatzschwierigkeiten zu kämpfen und ihre Märkte noch nicht gefunden.

Langfristig wird jedoch besonders die Hafenwirtschaft eine wichtige Rolle spielen, wenn der Hafenentwicklungsplan greift. Gute Voraussetzungen sind insbesondere für die alten Seetransportwege zum Mittelmeer, nach Odessa und auf dem Land- und Seeweg nach Kasachstan vorhanden.

Anstehende Umweltprobleme werden wahrgenommen und Lösungen angestrebt. Die entstehende Handelskammer und der Industrieverband Varna sind an Kontakten mit den entsprechenden Hamburger Institutionen interessiert

Ansprechpartner Eimsbüttel:	Ansprechpartner Varna:
(Hafen, Handel, Tourismus) Gerhard Kleinmagd Nagelsallee 4, 22769 Hamburg Telefon: +49 40 43 56 40	Bojidar Dotschev 43 Osmi Primorski Polk Blvd., 9000 Varna Telefon +359 52 659 114

Kultur und Wissenschaft

Das Kooperationsfeld „Kultur und Wissenschaft“ ist breit gefächert. Die Inhalte klar zu definieren, fällt nicht nur dem Laien schwer. Während sich der Einzelne unter dem Begriff „Wissenschaft“ durchaus etwas vorstellen kann, werden mit dem Begriff „Kultur“ häufig nur die Bereiche Kunst und Theater, also der Bereich der Freizeitkultur assoziiert. Felder wie „politische Kultur“ oder „Baukultur“ bleiben unberücksichtigt. In die Kooperation mit Varna sollen diese Bereiche jedoch einfließen und durchaus auch einen Schwerpunkt der Zusammenarbeit bilden.

Wie soll die Zusammenarbeit im Einzelnen aussehen?

Darstellende Kunst

Unter diesem Oberbegriff findet sich all das wieder, was im weitesten Sinne den Bereichen Musik, Theater sowie Tanz und Ballett zugeordnet werden kann.

Städten wechselseitig in Ausstellungen präsentiert werden und so dazu beitragen, einen Einblick in die künstlerische Vielfalt der Partnerstädte zu gewähren. Das langfristige Ziel ist eine Zusammenarbeit zwischen Kunstgalerien in Varna und Hamburg Eimsbüttel auf hohem künstlerischem Niveau.

Universität, Literatur, Bibliothek, Bücherhallen

Dieses hoch interessante Arbeitsfeld eröffnet viele Anknüpfungspunkte einer Zusammenarbeit. Der Bezirk Eimsbüttel versteht sich hierbei als Motor und Initiator. Ziel ist es, sowohl im Bereich studentischer Projekte und Programme als auch im Bereich des wissenschaftlichen (Dozenten-) Austausches eine länderübergreifende Kooperation zu ermöglichen.

Die Partner möchten für diese Zusammenarbeit die Universitäten und wissenschaftlichen Institutionen der jeweiligen Städte gewinnen.



Das Hauptgebäude der Universität Hamburg



Die Kathedrale zur Heiligen Gottesmutter

Die Zusammenarbeit im künstlerischen Bereich wird hierbei natürlich einen breiten Raum der Aktivitäten einnehmen. So sollen Theaterworkshops – wechselseitig in Varna und Hamburg Eimsbüttel – veranstaltet, Musikveranstaltungen organisiert und ein Künstleraustausch angeregt werden. Dabei soll es nicht nur um den Aufbau einer Zusammenarbeit im professionellen Bereich, sondern auch um die Förderung der Laienarbeit gehen.

Es wird aber auch darum gehen, sich über den Aufbau von Strukturen und Kontakten sowie das Einwerben von finanziellen Mitteln auszutauschen.

Kunsth Handwerk/Malerei/Grafik/Fotografie

Die Zusammenarbeit in diesen Bereichen befindet sich zwar noch in der Anfangsphase, etabliert sich aber als fortlaufender Prozess. Sowohl im Jahr 2004 als auch im Jahr 2005 waren zum Beispiel Kunsthändler aus Varna auf Hamburger Weihnachtsmärkten zu Gast, um ihre Werke vorzustellen. Diese Besuche sollen auch in den kommenden Jahren fortgesetzt werden.

Aber auch in den Bereichen Malerei, Grafik und Fotografie bieten sich viele Möglichkeiten einer Zusammenarbeit an. So sollen Künstler aus beiden

Themenbezogene Lesungen und literarische Ausstellungen in Bücherhallen und Bibliotheken zu etablieren, ist ein weiteres ehrgeiziges Ziel dieser Partnerschaft. Diese Projekte sollen nicht nur die Literatur als Ganzes in den Mittelpunkt stellen, sondern die Neugier der Menschen auf das jeweils andere Land wecken.

Museen

Der Wunsch beider Partner ist es, die Zusammenarbeit zwischen dem Völkerkundemuseum in Hamburg und dem Museum für Volkskunst in Varna zu initiieren und zu unterstützen. Hierbei wird es in den kommenden Jahren darum gehen, Kontakte zu knüpfen und eine tragfähige Basis zu erarbeiten.

Ansprechpartner Eimsbüttel:	Ansprechpartner Varna:
Christiane Pütz Krusenstr. 22 21033 Hamburg Telefon +49 40 739 84 39	Penka Jivkova 43 Osmi Primorski Polk Blvd., 9000 Varna Telefon: +359 52 659 172

Kommunalpolitische Partnerschaft mit Varna

Die nationale Ausgangslage ist klar: Fünfzehn Jahre nach dem Fall des eisernen Vorhangs steht Bulgarien nicht nur auf demokratischen Füßen, sondern klopft fest an das Tor zur Europäischen Union. Der Beitritt soll bereits 2007 erfolgen und die Weichen sind klar gestellt.

Diverse Kooperationsverträge für alle Politikfelder wurden frühzeitig geschlossen und in regelmäßigen Ausschüssen und Abstimmungssitzungen wird Bulgarien nicht nur an die Anforderungen der EU herangeführt, sondern profitiert auch schon von Förderprogrammen.

Etwas anders ist die Situation im kommunalen Bereich. Im Spätsommer des vergangenen Jahres gab es den ersten Kontakt zwischen Parlamentariern aus Eimsbüttel und Varna. Interesse und Neugier auf beiden Seiten sind groß, und auch die Unterschiede beider Politiksysteme sind nicht von der Hand zu weisen. Bulgarien ist nach wie vor ein zentralistisch organisierter Staat – das heißt die Verteilung der Gelder wird in der Hauptstadt Sofia

Die zu bearbeitenden Themenfelder unterscheiden sich nicht sehr; so stellten beide Seiten bei der Konzentration auf bestimmte Politikfelder eine erstaunliche Gleichheit fest. Das hängt mit Sicherheit damit zusammen, dass in Großstädten ähnliche Aufgaben und Probleme zu diskutieren und zu entscheiden sind.

Beim ersten Treffen wurden schon diverse interessante Themen und Ideen ausgetauscht, die im Laufe der kommenden Jahre regelmäßig aktualisiert und umgesetzt werden. Struktureller Umgang mit anstehenden Aufgaben oder Projekten bis hin zum Vergleich der Parteilinie und politischer Positionierung sind angedacht.

So werden Vertreter der bulgarischen Delegation während der „Varnawoche 2006“ die Möglichkeit bekommen, Ausschüsse und Fraktionssitzungen zu besuchen und mit Politikern und Vertretern der Verwaltung zu diskutieren. Es entsteht dadurch der notwendige Austausch, der die parlamentarische



Das Rathaus von Varna



Blick aus dem Bezirksamt Eimsbüttel

vorgenommen. Dies geschieht oft sehr zum Leidwesen der für bulgarische Verhältnisse gut entwickelten und wirtschaftenden Stadt Varna.

Der Bürgermeister wird direkt vom Volk gewählt. Er muss nicht nur die eigene Bevölkerung durch Kompetenz und Persönlichkeit überzeugen, sondern auch einen kurzen Draht nach Sofia pflegen, um genügend Geld für zukunftsweisende Projekte zu erhalten.

Die Kontrolle der Verwaltung wird vom Stadtrat vorgenommen. 51 Parlamentarier aus neun verschiedenen Fraktionen entscheiden über die politischen Anliegen der Stadt. Das politische Spektrum ist sehr breit und geht von ganz links bis ganz rechts. Da nimmt sich die Anzahl der drei Fraktionen CDU, SPD und GAL in der Eimsbüttler Bezirksversammlung fast bescheiden aus, die 41 Mandate zu verteilen haben.

Während die Eimsbüttler Abgeordneten die Politik ausschließlich hobbymäßig ausüben und sich das Engagement in der Regel auf die Abendstunden beschränkt, betrachten die Kollegen aus Varna ihre Arbeit oft als Hauptberuf und sind auch tagsüber in Ausschüssen und Arbeitsgruppen tätig. Viele Abgeordnete gehen darüber hinaus ihrer Vor- oder Hauptbeschäftigung nach, wenn dies zeitlich vereinbar ist.

Arbeit auf beiden Seiten erleichtert. Die langjährige Erfahrung mit demokratischen Strukturen in Deutschland wird den Kollegen aus Varna bei der Bewältigung ihrer Aufgaben helfen, während die Bezirksabgeordneten lernen können, wie langwierige Verwaltungs- und Entscheidungsprozesse in einer überregulierten Gesellschaft im Sinne der Menschen beschleunigt werden könnten.

Hier schließt sich wieder der Kreis – die Motivation und Lust zur politischen Gestaltung eint beide Seiten. Etwas für die geliebte Stadt, die hier lebenden Menschen und das eigene Umfeld zu tun, ist der Antrieb zum Engagement auf beiden Seiten.





**Kooperation Hamburg Varna
Wirtschaftlicher und kultureller Austausch –
wir sind dabei!**

Die **SPD**-Fraktion Eimsbüttel –
ein verlässlicher Partner!

SPD-Fraktionsbüro
Grindelberg 59, 20144 Hamburg
Telefon 42 32 87 20, Telefax 42 32 87 21
E-Mail: info@spd-fraktion-eimsbuettel.de
Internet: www.spd-fraktion-eimsbuettel.de

Eimsbüttel

SPD-Fraktion

Für Eimsbüttel



CDU

BEZIRKSFRAKTION
EIMSBÜTTEL

Kontakt:

Fraktionsgeschäftsstelle
Grindelberg 66, 20144 Hamburg
Bezirksamt 10. Stock, Raum 1025
Tel. 040 422 03 80, Fax 040 422 63 17
cdu-fraktion-eimsbuettel@t-online.de
www.cdu-fraktion-eimsbuettel.de



Eimsbüttel muss Grün bleiben!

GAL-Fraktion Eimsbüttel
Tel.: 0 40-4 01 42-46
www.gal-eimsbuettel.de
info@gal-eimsbuettel.de

**Eimsbüttel ist grün!
GAL-Fraktion Eimsbüttel**

Langenfelder Damm 4 · 20257 Hamburg
www.gal-eimsbuettel.de



DIESTERWEG - STIFTUNG

SENIORENEINRICHTUNG

SOZIALEINRICHTUNG DER GEWERKSCHAFT ERZIEHUNG
UND WISSENSCHAFT HAMBURG

*Wohlfühlen
im Alter*

In abgeschlossenen Apartements, bei weitestgehender Selbstständigkeit, Hilfe und Pflege in jeder Situation, abwechslungsreiche hauseigene Küche, kulturelle Veranstaltungen und Ausflüge.



Rufen Sie unsere Heimleiterin

Frau Anke Brand an!

Telefon 0 40-5 40 70 24/25

Diesterweg-Stiftung · Tierparkallee 30 · 22527 Hamburg



Stadtentwicklung

Eine Eimsbütteler Fachdelegation hat im November 2005 Varna besucht. Reinhard Buff, Kay Gätgens und Axel Vogt bereiteten dabei die „Varnawoche 2006“ mit dem Schwerpunktthema „Stadtentwicklung-Wohnungsbau-Tourismus“ vor. Hier ihr Erfahrungsbericht.

Stadtentwicklung

Zu diesem Thema fand am 8. November im Rathaus von Varna ein Gespräch mit dem Baudezernenten Venelin Jetschev (Direktion Gestaltung des Territoriums), der Hauptarchitektin Kuzarova sowie Herrn Trendafilov statt. Dabei referierte Jetschev über die Situation der drittgrößten Stadt Bulgariens und ihre Probleme. Gleichzeitig machte er deutlich, dass Varna ein sehr großes Potential und viele Entwicklungsperspektiven besitzt.

Die Probleme: Varna als sehr alte Stadt hat eine sehr erneuerungsbedürftige Infrastruktur (Straßen, Leitungssystem). Neben der allgemeinen Infra-

türer sind größtenteils in einer Kooperation von Einzeleigentümern organisiert (Gemeinschaftseigentum). Auch für das Wohnumfeld auf privaten Grundstücksflächen ist die Eigentümergemeinschaft zuständig.

Das Planungssystem: Der Generalplan für Varna von 1956 ist der immer noch gültige Gesamtstadtentwicklungsplan. Derzeit wird ein neuer Generalplan erarbeitet, der bis 2013 gelten soll. Varna ist die wohl einzige große Stadt Bulgariens, in der die Einwohnerzahl steigt. Der neue Generalplan geht deshalb von mindestens einer Verdoppelung von 350.000 auf rund 700.000 Einwohner aus.

Die Potenziale: Jetschev beschreibt vier Standortfaktoren, die zu einer positiven Stadtentwicklung führen sollen.

Kommunikation/Verkehr: Alle Transportmittel beziehungsweise Transportwege (Straße, Eisenbahn, Flugzeug und Schiff) sind in Varna vorhanden. Es bestehen Fährverbindungen in die russischen Länder.



Der Generalplan

Haus des Architektenverbandes

struktur sind insbesondere auch die Verkehrsverhältnisse problematisch, weil sich der Autoverkehr in den vergangenen Jahren vervierfacht hat. Der öffentliche Nahverkehr besteht nur aus Bussen, die in der Regel auf Bussonderspuren fahren. Man sieht erstaunlich wenig Fahrradfahrer.

Problematisch ist die Stellplatzversorgung. Es ist ein Ziel, dass beim Wohnungsneubau möglichst viele Stellplätze gebaut werden. Für öffentliche Stellplätze, auch in Tiefgaragen, wird zur Zeit ein Konzept erarbeitet. Die öffentlichen Stellplätze werden von der Gemeinde finanziert und gebaut. Augenblicklich wird auch darüber diskutiert, ob nicht gebaute private Stellplätze finanziell abgelöst werden müssen.

Eine weitere Schwierigkeit stellen die Eigentumsstrukturen dar, insbesondere im Wohnungsbereich. Schon vor der Wende (1989/90) waren 93 Prozent der Wohnungen in Privatbesitz, obwohl die Grundstücke nicht im gleichen Maße privatisiert waren. Der Quadratmeter Wohnfläche kostet heute zwischen 700 und 1000 Euro (ohne Grundstückskosten). Damit besitzt Varna die höchsten Wohnbaukosten in Bulgarien.

Bei der Erneuerung und Instandsetzung von Wohngebäuden müssen alle Einzeleigentümer zustimmen, was selten möglich ist. Die Wohnungseigen-

Tourismus: Die Stadt Varna verfügt über ein eigenes Strandbad. Der etwa 20 Kilometer entfernte „Goldstrand“ gehört zu Varna. Ein Golfgelände ist vorhanden. Die Tourismusbranche wächst beständig und bietet viele Arbeitsplätze.

Industrie, Seehandel: Die Wertindustrie ist beziehungsweise wird privatisiert und muss erneuert werden. Ein gewisser Aufschwung ist bereits zu verzeichnen. Leichtindustrie und Ernährungswirtschaft (z. B. Dobroga – Landwirtschaft, Biobrot) sind in Varna angesiedelt. Außerdem haben Betriebe neuer Technologien und im Bauwesen Bedeutung.

Bildung: Varna hat mehrere Universitäten, darunter die Technische Universität, die Freie Universität (11.000 Studenten) und eine Marine-Hochschule. Das Studium soll möglichst effektiv für das private Business ausgerichtet werden. Für den EU-Beitritt 2007 sind insbesondere die folgenden EU-Regeln bedeutsam: Straßenverkehrsregeln, Rechte, Gesetze, Geschäftsleben, Kommunal(verwaltungs)-Strukturen.

Die Stadtentwicklungsziele: Aus der Problemlage und den Potenzialen folgen die Stadtentwicklungsziele. Besondere Betonung findet seitens der Baudirektion die Profilierung Varnas als Stadt am Meer. Dieser Standortvorteil wird bisher nämlich viel zu wenig genutzt, die Stadt selber soll noch stärker an die Küste heranwachsen. Dafür werden in Küstennähe ganz

Wohnen in Hamburg

Hamburgische **WK**
Wohnungsbaukreditanstalt



Wir fördern Eigenheime · Reihenhäuser · Eigentumswohnungen · Gebrauchtimmobili-
en · Neubau von Mietwohnungen · Barrierefreies Wohnen · Modernisierung von Wohngebäuden
· Energieeinsparung

Telefon: 24846-480 · www.wk-hamburg.de



1904

Wohnungsgenossenschaft
von 1904 e.G.



partnerschaftlich

Wohnen macht Spaß:

Sie sollen sich bei uns wohlfühlen!
Werden Sie Mitglied einer starken Solidargemeinschaft.
Die Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität und der partnerschaftliche Umgang miteinander stehen im Mittelpunkt unserer Unternehmensphilosophie. Wir bieten schöne Wohnungen in zentraler Lage zu finanzierbaren Preisen und dies mit allen Vorteilen genossenschaftlichen Wohnens. Wir beraten Sie gern.
Seit über 100 Jahren

*...mehr als nur
ein Dach über dem Kopf!*



Landwehr 34
22087 Hamburg
Telefon (0 40) 42 30 08 - 0
info@woge.com
www.woge.com

kompetent

Ihre Experten für Wohnungseigentum Information und Beratung



- **Vor/nach dem Kauf**
Vertrags- und Sachdarlegung
- **Baumängel**
Durchsetzung Ihrer Gewährleistungsrechte
- **Auseinandersetzungen mit der Verwaltung**
Hilfe und Unterstützung
- **Wohnungseigentums- und Mietrecht**
Erläuterung Ihrer Rechte

Verband der Wohneigentümer
Osterstr. 10 • 20259 Hamburg
Tel. 0 40-49 46 04 • Fax 0 40-40 38 33
www.vdwohneigentuemmer.de
E-Mail: info@vdwohneigentuemmer.de

gezielt neue Entwicklungsbereiche, insbesondere auch für Wohngebiete, ausgewiesen.

Auch der Hafen muss erneuert und modernisiert werden. Über den Hafentwicklungswegplan, der Ende 2005 beschlossen werden soll, wird allerdings in der Hauptstadt Sofia entschieden. Der Westteil des Hafens wird als Industriehafen genutzt (Stückgut). Containerumschlag findet gegenwärtig nur in einem sehr bescheidenen Maß statt.

Soziales

Zu diesem Thema fand am 8. November im Rathaus von Varna ein Gespräch mit dem Sozialdezernenten Dr. Markov (Direktion Soziale Tätigkeiten und Politik des Wohnungsbaus) statt. Dr. Markov beschrieb die soziale Lage Varnas aus seiner Perspektive. In Varna leben etwa 350.000 Einwohner. 120.000 sind Erwerbstätig, 120.000 sind Rentner. Die

lediglich die Sanierung sozialer Infrastruktur (Gemeinbedarfseinrichtungen) wird von der Gemeinde erledigt und finanziert. Es gibt allerdings Nicht-Regierungs-Organisationen (NRO), die eine Gesundheitsberatung anbieten. So wird zum Beispiel von so einer NRO ein Gesundheitszentrum in einem Wohnquartier mit Sinti und Roma betrieben.

Planung, freie Architekten

Am 9. November gab es ein Gespräch mit Herrn Vekov und Herrn Stefanov sowie zehn weiteren Vertretern des Verbandes der Architekten. Dabei fand ein intensiver Austausch im historischen Holzhaus in der Stadtmitte, dem Sitz des Verbandes, statt.

Die aktuelle Situation des Architektenverbandes wurde ausführlich dargestellt. Der Beitritt in den Architektenverband Varna, der mit der Hamburger Architektenkammer vergleichbar ist, ist freiwillig. Zur Berufsausübung



Gespräch mit Schulleiterin der neuen Schule



Gesprächsrunde mit Architekten

Arbeitslosenquote liegt bei 3,6 Prozent. Allerdings sorgt das sehr geringe Einkommen der Menschen für soziale Probleme – das Durchschnittseinkommen liegt zwischen 200 und 400 Leva im Monat (100 bis 200 Euro). Es gibt deutliche Armut. Für rund 300 Menschen wird eine öffentliche Verpflegung angeboten. Besondere Bedarfe an Sozialeinrichtungen bestehen bei Seniorenheimen und Kindergärten. In Varna gibt es zur Zeit nur ein Haus der Jugend (mit vier Sälen). Weitere Jugendhäuser sind in den fünf Bezirken geplant.

Probleme gibt es auch mit dem Wohnungsbedarf: Mindestens 70.000 Wohnungen, meist in den Plattenbausiedlungen, müssen saniert werden. Allerdings gehören nur rund 3.000 davon der Stadt. Der Rest ist in privater Hand. Pro Jahr gibt es ungefähr 3.000 Wohnungssuchende. 1.200 Wohnungen stellen den dringlichen Bedarf dar.

Einen öffentlich geförderten, sozialen Wohnungsbau gibt es in Varna nicht. Es ist allerdings das Ziel, entsprechend dem General-/Entwicklungsplan bis 2013 eine öffentliche Förderung durch EU-Strukturfonds, Kredite, Obligationen und ähnliches für den Wohnungsbau aufzubauen. Auch für Wohnungsmodernisierungen gibt es keine öffentlichen Mittel, beziehungsweise keine öffentliche Förderung.

bedarf es dennoch einer obligatorischen Verbandsmitgliedschaft. Der Verband ist auch ein Beratungsorgan für den Oberbürgermeister.

Der Architektenverband hat und wird sich auch zukünftig am Wettbewerb zum neuen Generalplan für Varna (bis 2013) beteiligen. Der Verband fordert, dass die Beteiligung am Generalplan noch breiter wird und dieser möglichst bald verabschiedet wird. Mit einer raschen Verabschiedung des Planes werde für Investoren Planungssicherheit entstehen.

Als Hauptproblem wird seitens des Verbandes eingeschätzt, dass wegen fehlender öffentlicher Mittel auch keine Anschubfinanzierung beziehungsweise Initialzündung entsteht. Hinsichtlich der Standortqualitäten von Varna werden positive Einschätzungen abgegeben. Aufgrund der

Ansprechpartner Eimsbüttel:	Ansprechpartner Varna:
Reinhard Buff	Venelin Jetschev
Bezirksamt Eimsbüttel	43 Osmi Primorski Polk Blvd.,
Grindelberg 66, 20139 Hamburg	9000 Varna
Telefon: +49 40 42801 3420	Telefon: + 359 52 659 120

Lüdemann

Qualität von Anfang an

ALS SPEZIALIST BIETEN WIR EINFACH MEHR



P GROßER PARKPLATZ AM HAUSE

**FACHZENTRUM FÜR EISENWAREN, WERKZEUGE U. INDUSTRIEBEDARF
TÜR- UND SICHERHEITSBESCHLÄGE, SANITÄRBEDARF**

KRONSAALSWEG 82-84
TELEFON 0 40/54 72 19 - 0 • TELEFAX 0 40/54 72 19 - 80
22525 HAMBURG-STELLINGEN
E-MAIL: INFO@LUEDEMANN-WERKZEUGE.DE
INTERNET: WWW.LUEDEMANN-WERKZEUGE.DE

GEÖFFNET: TÄGL: 7-18 UHR DURCHGEH., SAMSTAGS 8-13 UHR

SCHÖNBERG

GmbH & Co. KG

KUNSTSTOFFE · VERARBEITUNG

Schönberg GmbH und Co. KG
Kunststoffe – Verarbeitung

Flagentwied 29/31
22457 Hamburg-Schnelsen

Telefon 0 40/55 33 55 33
und 0 40/55 97 00 66
Fax 0 40/55 97 00 67



info@schoenberg-acryl.de
www.schoenberg-acryl.de

www.alles-deutschland.de

AUFZÜGE – NEUANLAGEN, MODERNISIERUNG



**KleinAufzüge CARL
DEGENHARDT**

- **Neuanlagen**
- **Modernisierung**
- **Reparatur**
- **Wartung aller Fabrikate**

Hamburg ☎ 400 200 Sophienallee 20 · 20257 Hamburg

Intelligente Haustechnik



**Komfort, Sicherheit, Effizienz –
zu jeder Zeit und von jedem Ort**

Transcent Glas-Sensor



Schaltfläche 2-fach

Genießen Sie die angenehmen Seiten des Wohnens: Komfort, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit mit zukunftssicheren Bussystemen.

Wir planen das am besten geeignete System für Ihre Anwendungen – konsequent nach wirtschaftlichen und technisch optimalen Gesichtspunkten. Unsere Lösungen sind daher immer herstellernerneutral.

Seit 65 Jahren erledigen wir schnell, professionell und reell für Sie:
**Klassische Elektro-Installation •
 Beleuchtungstechnik • Computer-
 Systemverkabelung • Sicherheits-
 technik • Kommunikation • Antennen**

**und natürlich jederzeit gerne für Sie:
 Reparaturen • Sofort-Service,
 Störungsdienst • Prüfdienst E-Check,
 Warmwasser - Service**

GUHL
ELEKTROTECHNIK



Walter Guhl GmbH
**Elektrotechnik für
 Privat · Wirtschaft · Verwaltung**
 Schulweg 30 a · 20259 Hamburg
 Tel. (040) 401 8090 · Fax (040) 401 8099
 info@guhl-etech.de · www.guhl-etech.de

günstigen geographischen Lage, der guten Verkehrs-, und Transportwege gibt es vielseitige Nachfrage.

Potenziale sind vorhanden, insbesondere durch Schaffung beziehungsweise Herausbildung eines Stadtzentrums, das „die Stadt“ und das Meer in einer Weise verbindet, dass auch mit Hilfe moderner Architektur bei Wahrung des baukulturellen Erbes das Image einer wirklich spürbaren „Stadt am Meer“ entsteht.

Bauwirtschaft

Als Abschluss der Vorbereitungsreise stand für die Eimsbütteler Fachdelegation am 10. November ein Gespräch mit Vertretern der Baukammer sowie mit Plamen Ivanov Andreev (General Manager der Planex Holding) an. Andreev beschrieb dabei die Ziele und Aufgaben der Baukammer. Die Kreisvertretung Varna der Bulgarischen Baukammer wurde 1998 gegrün-

Die Bulgarische Baukammer/Kreisvertretung Varna hat folgende Aufgaben:

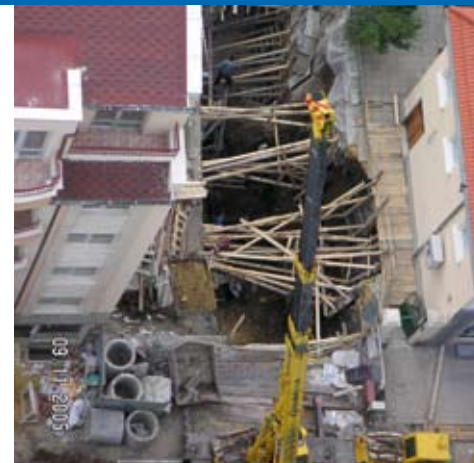
- Registrierung aller Bauunternehmen der Region
- Mitwirkung an der Entwicklung der Rechtsvorschriften
- Organisation von Fortbildungskursen der Baimitarbeiterschaft
- Kontaktpflege mit anderen Verbänden und Kammern

- Aktive Zusammenarbeit mit den Organen der Lokalverwaltungen:

Aktuell wirkt die Baukammer an einer Gesetzesvorlage für die Baubranchenorganisation mit. Darin sollen Regeln für Architekten und die Aufgaben des Architektenverbands enthalten sein. Außerdem kümmert sich die Baukammer um Preisfestlegungen. Die Baukammer ist in vielen Fragen Partner der Stadtverwaltung, sie setzt sich für die Reinigung der



Gespräch mit Vertretern der Baukammer



Baustelle in der Innenstadt von Varna

det und organisiert heute rund 100 Baufirmen (16 große, 64 mittelgroße Firmen). Insgesamt gibt es rund 600 Baufirmen in Bulgarien, 200 wurden in den vergangenen Jahren gegründet, zwölf bis 14 Firmen entstehen jährlich neu.

Die Hauptziele der Baukammer sind:

- Interessenvertretung der Mitglieds-Firmen gegenüber der Zentral- und Lokalverwaltung sowie den Gewerkschaftsorganisationen
- Förderung der Bauwirtschaft in der Region
- Verbesserung des Images der Baufirmen in der Region Varna

öffentlichen Räume, für die Qualität von Baustoffen und der Bauprojekte sowie deren Realisierung ein.

Der Kreisverband Varna veranstaltet einen jährlichen Wettbewerb mit dem Titel „Der Goldlot – der Bau des Jahres“. Daran können alle Mitgliedsunternehmen der Baukammer nach vorher bestimmten Kriterien teilnehmen. Prämiert werden hervorragende Gebäude.

Insbesondere setzt sich die Baukammer auch für die beschleunigte Verabschiedung des Generalplans 2013 ein, sowie für eine größere Planungssicherheit. Als großes Problem wird ebenfalls – wie in den anderen Gesprächen – die Eigentumsfrage im Wohnungsbestand und beim Wohnungsbau genannt.



Gesundheit und Soziales

Die Zusammenarbeit mit Varna im Bereich Gesundheit und Soziales hat im vergangenen Jahr weitere Fortschritte gemacht. Das liegt vor allem auch daran, dass sich die Gesundheits- und Pflegekonferenz dieses Themas angenommen hat. Sie wird sich im Jahr 2006 verstärkt der Kooperation widmen. Deren wesentlicher Teil wird es sein, Hospitanten aus dem Bereich Varna in Eimsbütteler Krankenhäuser, Sozialeinrichtungen und Pflegeinstitutionen zu vermitteln. Ziel für diese Hospitanten ist es, dort neue Erfahrungen zu sammeln.

Geplant ist es auch, Fachkräfte aus Varna nach Eimsbüttel zu vermitteln. Die entsprechenden Träger sind von dieser Idee begeistert. Insbesondere die Kliniken aber auch der Arbeiter Samariter Bund und das Bezirksamt wollen sich dieser neuen gemeinsamen Aufgabe stellen.

Denn durch eine Kooperation lernen beide Seiten: Die Bulgaren sicherlich, weil sie in Hamburg Eimsbüttel neue Fähigkeiten erwerben, Gleichzeitig

profitieren die Kliniken und Sozialeinrichtungen von den Erfahrungen dieser Fachkräfte.

Denn dass unser Gesundheitswesen im Umbruch ist, erleben wir annähernd täglich. Dies gilt aber noch vielmehr für unser Partnerland Bulgarien. Hier befindet sich das Gesundheitswesen auf dem Weg vom äußerst schlecht ausgestatteten, staatlich gegängelten System hin zu einem Gesundheitswesen, das vermehrt das Engagement des Bürgers und der freien Träger ermöglicht.

Unsere Partner aus Varna auf diesem Weg zu begleiten und von ihnen zu lernen, ist das Ziel der Kooperation im Bereich Gesundheit und Soziales. Zu ergänzen ist ein wesentlicher Punkt der praktischen Hilfe: Durch die Vermittlung des ASB sind viele Krankenhausbetten und weitere Utensilien für den Krankenhausbedarf nach Varna geliefert worden und unterstützen bereits jetzt diesen weiter oben erwähnten Neuaufbau.



Hörtest für Grundschüler



Babygespräch

Ansprechpartner Eimsbüttel: Dr. Martin Dirksen-Fischer Bezirksamt Eimsbüttel Grindelberg 66, 20139 Hamburg Telefon: +49 40 42801 3519	Ansprechpartner Varna: Stanka Marintscheva 43 Osmi Primorski Polk Blvd. 9000 Varna +359 52 659 220
Günther Arndt Arbeiter Samariter Bund Suurheid 20, 22559 Hamburg Telefon: +49 40 40 92 22	Zdravko Markov 43 Osmi Primorski Polk Blvd. 9000 Varna +359 52 658 446

Luftbildfotografie und Videofilm aus dem Helikopter

Industriefotografie • Sachaufnahmen • Architektur

Videoproduktion • Industrie-Messefilme • Digitale Bearbeitung
Studio Manfred Schulze-Alex, Adlerhorst 18
22459 Hamburg Tel.: 040 555 89 40

Wir sind für Sie da!

Sozialstation Eimsbüttel

Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen



Sozialstation – Eimsbüttel gGmbH
Weidenallee 59
20357 Hamburg

Telefon: 0 40 - 4 31 70 00
Telefax: 0 40 - 43 17 00 43



*Ein Zuhause bei
den Profis*



*Wir sind für Sie da –
wenn Sie uns brauchen!*

Seniorenzentrum
Hagenbeckstraße gGmbH

Alten- und Pflegeheim
Hagenbeckstraße 12,
Telefon 40 19 07-0
Fax 40 19 07-29
hagenbeckstrasse@awo-hamburg.de



STIFTUNG ALTENHEIM ST. JOHANNIS/ST. NIKOLAI

*Wohnen im Herzen
von Harvestehude*



Eine Wohnung allein macht noch kein Zuhause. Geborgenheit, Vertrautheit, Sicherheit und das Miteinander mit Menschen gehören dazu. Wir wollen, dass Sie sich bei uns, mitten im Herzen von Harvestehude, zu Hause fühlen.

Der Schlüssel dazu ist unsere Betreuung, die auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Und das rundum mit bester Qualität. Dafür steht das **Diakonie-Siegel: Pflege**, mit dem wir als erstes Seniorenheim in Hamburg ausgezeichnet worden sind. Wenn Sie Interesse haben freut sich Herr Uwe Koch, Leitung, auf Ihren Anruf.



Stiftung Altenheim St. Johannis/St. Nikolai

Mittelweg 106 · 20149 Hamburg
Fon (040) 41 44 90 · Fax (040) 41 44 95 99
www.Altenheim-StJohannis-StNikolai.de



ELISABETH ALTEN- UND PFLEGEHEIM DER
FREIMAUER VON 1795 E.V.

**Das Haus mit Herz
– im Herzen von
Eimsbüttel**



Alle Pflegestufen –
alle Kassen
Keine Mitgliedschaft
erforderlich!



Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband DPWV

- Überwiegend 1-Zimmer-Apartments, auch 2-Zimmer-Apartments
- Eigene Möblierung nach Absprache möglich
- Große, helle 2-Bett-Pflegezimmer mit eigenem Waschraum
- Zentrale Lage im Herzen Eimsbüttels
- Eigene kleine Parkanlage
- Pflege im eigenen Apartment
- Ausgebildetes, freundlich zugewandtes Personal
- Festsaal mit überdachter Gartenterrasse
- Freizeit- und Gesellschaftsräume – auch für Familienfeiern
- Beschäftigungstherapie mit einem vielseitigen Angebot und Anregungen für eine aktive Gestaltung der Freizeit
- Sehr gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz
- Anerkannter Ausbildungsbetrieb

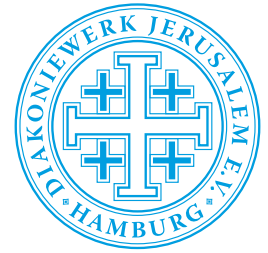


**Unser Bewohnerbüro – Frau Rita Buch – verabredet gern einen
Gesprächs- und Besichtigungstermin mit Ihnen.**

Kleiner Schäferkamp 43 · 20357 Hamburg
Telefon 040/44 18 08-525 · Fax 040/44 18 08-547
www.elisabeth-altenheim.de

Krankenhaus Jerusalem

Diakoniewerk Jerusalem e.V.



Das Krankenhaus Jerusalem ist ein traditionsreiches Belegkrankenhaus mit 89 Betten. In enger Zusammenarbeit mit 30 niedergelassenen Fachärzten behandeln wir stationär und ambulant jährlich weit über 5.000 Patienten.

Folgende fachärztliche Abteilungen sind bei uns zu finden:

- Gynäkologie mit anerkanntem Mammazentrum
- HNO-Heilkunde
- Orthopädie
- plastische Chirurgie
- Chirurgie/Urologie

In unserem Haus sind außerdem unsere Kooperationspartner CardioClinic und ein Schlaflabor zu finden.



Eine besondere Stärke ist die individuelle und liebevolle Betreuung unserer Patienten durch unsere Pflegefachkräfte, ergänzt durch die dreijährige Pflegeausbildung in unserer Krankenpflegeschule.

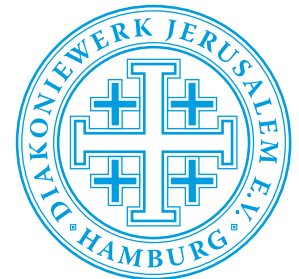
Das Diakoniewerk Jerusalem e. V. besteht seit 1913 und nimmt die besondere Aufgabe ‚Dienst an Israel‘ (christlich-jüdischer Dialog) zusammen mit der Jerusalem-Gemeinde wahr.

Zum Werk gehören das Krankenhaus, das Diakonissenhaus und Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen. Ein eingetragener Förderverein unterstützt unser Krankenhaus.

So erreichen Sie uns: Moorkamp 2-8, 20357 Hamburg (Nähe U-Bahn Schlump), Tel.: 040 / 44 190 0, Fax: 040 / 4 10 69 73, E-Mail: info@kh-jerusalem.de, www.kh-jerusalem.de

So erreichen Sie uns: Moorkamp 2-8, 20357 Hamburg (Nähe U-Bahn Schlump), Tel.: 040 / 44 190 0, Fax: 040 / 4 10 69 73, E-Mail: info@kh-jerusalem.de, www.kh-jerusalem.de

Wir helfen Ihnen von Herzen gern



Das Krankenhaus Jerusalem liegt mitten im Stadtteil Eimsbüttel. Es kann auf eine neun Jahrzehnte lange diakonische Tradition zurückblicken und ist heute eine moderne Belegarztambulanz, die individuelle Betreuung und familiäre Atmosphäre großschreibt.

Mit seinen 89 Planbetten ist das Jerusalem-Krankenhaus keine unpersönliche Großklinik. Unsere Patienten stehen im Mittelpunkt und erfahren individuelle, medizinisch hochwertige und pflegerisch fürsorgliche Betreuung. Die menschliche Zuwendung schließt auf Wunsch seelsorgerischen Beistand mit ein.

Im Krankenhaus Jerusalem werden unsere Patienten von ihrem Facharzt persönlich betreut – rund um die Uhr unterstützt von Kollegen und Assistenzärzten. Auch nach der Entlassung sorgt er für alle postoperativen Nachsorgemaßnahmen.

Diese vertrauensvolle Zusammenarbeit von Patient, Hausarzt, Facharzt und Belegarztambulanz hat sich in langen Jahren der Praxis bestens bewährt. Untersuchung, Diagnostik und Therapie erfolgen aus einer Hand. So bietet Ihnen unsere Klinik fachärztliche Spezialisierung, kurze Wege, hohe Transparenz und einen schnellen interdisziplinären Informationsaustausch. Heilungsprozess und Wohlbefinden unserer Patienten profitieren hiervon auf ganzer Linie. Unsere haus-eigene Küche sorgt mit abwechslungsreicher und gesunder Verpflegung für das leibliche Wohl unserer Patienten.



Dem Menschen zuliebe.

In der Altenpflege

Wohn- und Pflegeheime

Auguste-Viktoria-Stiftung
Elbchaussee 88
22763 HH-Ottensen
Frau Thilker,
Tel.: 0 40 3 98 68 30

Altenheim am Rabenhorst
Rabenhorst 39
22391 HH-Wellingsbüttel
Frau Beschoner,
Tel.: 0 40 5 36 97 40

Evangelisches Bugenhagen-Haus
Osdorfer Landstraße 28
22607 HH-Groß Flottbek
Frau Hergoss,
Tel.: 0 40 8 22 76 30

Betreutes Wohnen

Reincke-Gedächtnis-Haus
Bernadottestraße 41
22763 HH-Ottensen
Frau Ahrens,
Tel.: 0 40 8 80 60 95

Häusliche Pflege

Diakoniestation Ottensen
Bernadottestraße 41a
22763 HH-Ottensen
Herr Heuer,
Tel.: 0 40 8 81 01 08

Diakoniestation Alten Eichen
Wördemanns Weg 19-35
22527 HH-Stellingen
Frau Rahn,
Tel.: 0 40 5 40 60 60

Tagespflege

Tagespflege Ottensen
Hohenzollernring 15
22763 HH-Ottensen
Frau Schütt,
Tel.: 0 40 8 80 85 75

Tagespflege Alten Eichen
Wördemanns Weg 19-35
22527 HH-Stellingen
Frau Meyer,
Tel.: 0 40 5 47 5 10 85

In der Ausbildung

Schulen

Ev. Fachschule für Sozialpädagogik
Berufsfachschule für
sozialpädagogische Assistenz
Wördemanns Weg 19
22527 Hamburg
Tel.: 0 40 5 47 5-16 01 (Sekretariat)
Fax: 0 40 5 47 5-16 09

Kinderbetreuung

Kindertagesstätte Alten Eichen
Wördemanns Weg 19
22527 Hamburg
Tel.: 0 40 5 47 5-16 30
Fax: 0 40 5 47 5-16 09



www.diakonie-alten-eichen.de

Bewegte Blätter – Pflegen und Lernen in Alten Eichen

Dem Menschen zuliebe ...

Hinter diesem Motto steht die Diakonie Alten Eichen. Die Altenhilfe bildet einen der Schwerpunkte in Alten Eichen. Zwei Diakoniestationen, eine auf dem Stellingener Gelände, die andere in Ottensen, pflegen Menschen in der eigenen Wohnung. Wer tagsüber nicht allein bleiben möchte oder kann, findet in den Tagespflegehäusern Alten Eichen und Ottensen fachliche Betreuung und Gesellschaft. In der betreuten Wohnanlage Reincke-Gedächtnis-Haus führen die Senioren in den Appartements ein selbstständiges Leben. Zum Verbund Alten Eichen gehören auch die Seniorenheime Auguste-Viktoria-Stiftung

an der Elbchaussee, das Bugenhagen-Haus in Groß Flottbek und das Altersheim am Rabenhorst in Hamburg-Wellingsbüttel. Außerdem befindet sich auf dem Gelände in Stellingen die Evangelische Fach- und Berufsfachschule für Sozialpädagogik Alten Eichen. Die Schülerinnen und Schüler werden zu Erziehern und Sozialpädagogischen Assistenten ausgebildet. Eine Kindertagesstätte betreut Kinder aus dem Stadtteil. Auch das Krankenhaus Alten Eichen, das mit den Häusern Elim und Bethanien das Diakonie-Klinikum Hamburg bildet, ist auf dem Gelände angesiedelt. Ein gemeinsamer Neubau an der Hohen Weide in Hamburg-Eimsbüttel ist in Planung.



Diakonie-Klinikum Hamburg – Gesunde Zukunft gemeinsam gestalten.

Die evangelischen Krankenhäuser Alten Eichen (Stellingen), Bethanien (Eppendorf) und Elim (Eimsbüttel) haben gemeinsam das „Diakonie-Klinikum Hamburg“ gegründet. Bis zum Bezug eines Neubaus arbeitet das Diakonie-Klinikum an den drei bisherigen Standorten. Neben den Abteilungen Innere Medizin (mit internistischer Notaufnahme), Chirurgie, Gynäkologie/Geburtshilfe, Geriatrie, Geriatriische Tagesklinik, Diabetologie, Hand- und Plastische Chirurgie sowie Anästhesie bestehen ein Beckenboden-, ein Brust- und ein Schlafmedizinisches Zentrum.

Im Jahr 2009/2010 wird das Diakonie-Klinikum Hamburg einen neuen Krankenhausbau an der

Hohen Weide im Kerngebiet von Eimsbüttel beziehen. Das DKH wird über ca. 385 Betten verfügen (davon 25 Betten für die CardioClinic Hamburg). Zudem werden bereits ausgebildete Schwerpunkte erweitert. So ist geplant, neben den bestehenden Abteilungen eigenständige Facharztpraxen anzusiedeln sowie Kompetenzzentren zur fachübergreifenden Arbeit von Ärzten zu errichten.

Auch der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Ärzten, Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pflegern sowie von Studierenden der Medizin wird man sich im Diakonie-Klinikum Hamburg widmen.

DIAKONIE-KLINIKUM HAMBURG ■

Im Dienst Ihrer Gesundheit



Fachärztliche Abteilungen: Anästhesie, Chirurgie, Diabetologie, Geriatrie, Geriatriische Tagesklinik, Gynäkologie & Geburtshilfe, Handchirurgie, Innere Medizin, Plastische Chirurgie

Zentren: Beckenbodenzentrum, Brustzentrum, Schlafmedizinisches Zentrum

Krankenhaus Alten Eichen

Jütländer Allee 48
22527 Hamburg
Tel. (040) 54 87 - 0
Fax (040) 54 87 - 12 89

Krankenhaus Bethanien

Martinistraße 44 - 46
20251 Hamburg
Tel. (040) 46 68 - 0
Fax (040) 46 68 - 300

Krankenhaus Elim

Hohe Weide 17
20259 Hamburg
Tel. (040) 4 90 66 - 0
Fax (040) 4 90 66 - 282

info@d-k-h.de www.d-k-h.de



Jugend/Schule

Vom Austausch zu nachhaltigen Beziehungen! Damit dieser Wunsch sich erfüllt, muss vor allem bei der kommenden Generation ein gemeinsames partnerschaftliches Bewusstsein entstehen. Dieses muss bei den Kindern und Jugendlichen und damit in den Schulen beginnen!

Die Kooperation zwischen Eimsbüttel und Varna begann für die Kinder und Jugendlichen mit der Kulturwoche 2004, an der mehr als 20 Musiker, Künstler sowie politisch engagierte Kinder und Jugendliche aus Varna sich im Bus auf die weite Reise nach Eimsbüttel gemacht haben. Dort empfanden sie die ganz andere Lebenswelt im Norden erstmalig mit allen Sinnen.

Im selben Jahr begann ein Comenius Sprachprojekt des Gymnasiums Ohmoor mit dem 5. Fremdsprachengymnasium in Varna, das jeweils 20 junge Menschen aus Varna und Eimsbüttel zu gemeinsamen Themen in Deutschland und Bulgarien zusammenbrachte. Die Kooperation der beiden Schulen festigt sich durch weitere EU-weite Schulprojekte.

Expertenebene begonnen. Geplant ist eine Fachkonferenz im September in Varna zu familien- und jugendorientierten Themen wie

- Der ganzheitliche Aspekt von Gesundheit bei Kinder und Jugendlichen
- Umgang mit Kindern, die aus dem Netz herauszufallen drohen oder sich diesem entziehen
- Informelle Bildung, was lernen Kinder und Jugendliche neben der Schule?
- Partizipation

- Übergang Schule – Beruf

Für alle die an geplanten Austauschen teilnehmen entsteht neben den Eindrücken, die im Partnerland wahrgenommen werden, in der Vorschau wie der Rückschau ein anderes Bild auf die eigene Arbeit. Das motiviert und fördert die Weiterentwicklung des eigenen Arbeitsfeldes!



Schülerinnen aus Varna in landestypischer Tracht



Schülerinnen aus Varna

Für die Kontakte zwischen Kindern, Jugendlichen und Schülern besteht die Schwierigkeit der sehr hohen Flugkosten zwischen Varna und Hamburg. Für Gruppen in der Größenordnung von 20 Personen entstehen allein für den Hin- und Rückflug Kosten in Höhe von rund 6000 Euro, die weder von Schülern noch von den Jugendorganisationen aufgebracht werden können.

Deshalb muss immer versucht werden, Stiftungen und andere Geldgeber zu finden, bevor die Jugendlichen motiviert werden, in eine fremde Kultur zu reisen und sich auf dies aufregende Ereignis einzulassen.

Es ist ja etwas anders, mit den Eltern in den Urlaub zu fliegen als in Familien zu leben, die kein Deutsch sprechen, mit dem Kopf nicken, wenn es „nein“ heißt, und mitzerleben, dass große Hoffnungen in eine solche Freundschaft gelegt werden.

Die zum Jugend- und Sozialdezernat Eimsbüttel zugehörige Agentur „Nachbarschaft und Schule in Eimsbüttel“ (NaSchEi) versucht eine Jugendmedienreise Eimsbüttler Jugendlicher im Sommer 2006 nach Varna zu organisieren. Die Bezirksversammlung unterstützt die Reise mit 4000 Euro. Im Bereich Jugend hat die Vorbereitung eines Fachaustausches auf

Ansprechpartner Eimsbüttel:	Ansprechpartner Varna:
Ragna Riensberg Bezirksamt Eimsbüttel Grindelberg 66, 20139 Hamburg Telefon: +49 40 42801 2879	Kosta Basitov 43 Osmi Primorski Polk Blvd. 9000 Varna Telefon: +359 52 659 178



INDE PEN DEN CIA

SPRACHSCHULE
FÜR DEUTSCH

Kurs-Angebot

► Integrationskurse

Sprachkurs mit 600 Unterrichtsstunden
(in 6 Monaten) zur Vermittlung ausreichender
Sprachkenntnisse

- Basissprachkurs (A1, A2)
- Aufbausprachkurs (B1)

Orientierungskurs mit 30 Unterrichtsstunden
zur Rechtsordnung, Geschichte und Kultur in
Deutschland

Der Abschluss des Integrationskurses gilt als Voraussetzung
für die Niederlassungserlaubnis und eine evtl. Einbürgerung.

Unterrichtszeiten

Montag - Freitag
vormittags 10:00 bis 14:30 Uhr
nachmittags 15:00 bis 19:30 Uhr

► Prüfungsvorbereitende Kurse

■ 400 Unterrichtsstunden (in 4 Monaten)
für TestDaF und DSH (B2-C1) besonders für Studiumanwärter
(1,50 € pro Stunde).

INDEPENDENCIA Sprachschule für Deutsch e.K.

Weidenallee 37
20357 Hamburg

Telefon: 040 - 31 70 50 90

Fax: 040 - 31 70 50 92

Email: post@independencia-schule.com

Internet: www.independencia-schule.com

 gefördert vom:
 Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



Sport

Der Bezirk Eimsbüttel verfügt über rund 585.000 Quadratmeter eigen verwaltete Sportfreiflächen. Dies sind im Wesentlichen 31 Großspielfelder für Fußball oder Hockey und leichtathletische Anlagen (400-Meter-Bahnen, Weit- und Hochsprunganlagen) mit den entsprechenden Nebeneinrichtungen zum Umkleiden und Duschen. Auch ein erstligataugliches Baseballfeld steht zur Verfügung.

Darüber hinaus nutzen Schulen und Sportvereine rund 60 Sporthallen unterschiedlicher Größe. Einige Schulen verfügen auch über Freisportanlagen. Ergänzt wird das Sportstättenangebot durch zahlreiche Sportanlagen, welche die Sportvereine selbst betreiben und natürlich auch durch kommerzielle Anbieter, wie zum Beispiel Squash- oder Fitness-Center.

Aushängeschild ist die einzige staatliche Kunsteisbahn. Diese ist durch eine Radrennbahn umgeben. Im Winterhalbjahr wird Eishockey gespielt, im Sommer finden Radsportveranstaltungen und Rollhockey statt.

Kooperationsmöglichkeiten

- Trainingslager einer Eimsbütteler Wasserballmannschaft (Erwachsene) in Varna mit Gegenbesuch
- Ferienfreizeit für Kinder und Jugendliche im Sommer mit sportlichen Aktivitäten
- Fußballfreundschaftsspiel zwischen Varna und der Drittligamannschaft des FC St. Pauli
- Sportliche Vergleiche im Turnen, Volleyball (auch Beach-Volleyball), Handball und vielen anderen Sportarten

Dies sind erste Überlegungen, die in alle Richtungen ausgebaut werden können.



Zeltdach der Eisbahn

Abgerundet wird das Freizeitangebot durch drei Freibäder und zwei Schwimmhallen.

Es gibt in Eimsbüttel die Möglichkeiten, fast jede Sportart auszuüben: Fußball, Hockey, Baseball, Eishockey, Bahnradrennen, Schwimmen, Wasserball, Turnen, Volleyball, Basketball, Judo, Tanzen, Handball, Curling, Klettern, Bogenschießen, American Football, Rudern und Segeln sind nur die wichtigsten.

Auf den Tennisplätzen am Rothenbaum werden jährlich international bedeutende Turniere ausgetragen. In 2003 fand erstmalig ein Event unter der Leitung von Boris Becker statt. Die Drittligafußballmannschaft des FC St. Pauli betreibt in Eimsbüttel sein Trainingsgelände sowie das Nachwuchsleistungszentrum.

Die Dachorganisation aller Hamburger Sportvereine, der Hamburger Sportbund, hat seinen Sitz in Eimsbüttel.

Es wird also vom Breiten- bis internationalem Spitzensport in Eimsbüttel alles angeboten.

Ansprechpartner Eimsbüttel:	Ansprechpartner Varna:
Uwe Sals	Kalina Popstefanova
Bezirksamt Eimsbüttel	43 Osmi Primorski Polk Blvd.,
Grindelberg 66, 20139 Hamburg	9000 Varna
Telefon: +49 40 42801 2048	Telefon: + 359 52 659 230
E-Mail:	

Interview mit Dr. Mantell

Dr. Mantell, Eimsbüttel pflegt seit Jahren eine enge Zusammenarbeit mit der bulgarischen Stadt Varna. Was war eigentlich der Grund für die Einleitung der Kooperation?

Das im August 2003 in Varna, Kiril Yordanov, vom Honorargeneralkonsul Bulgariens in Hamburg, Prof. Dr. Imeyer, und mir unterzeichnete Memorandum formuliert das Ziel, zwischen Varna und Eimsbüttel eine partnerschaftliche Kooperation in kommunalen Aufgabenfeldern aufzubauen. Die Unterzeichner sehen dies auch als einen Beitrag dafür, den laufenden Prozess der Integration Bulgariens in ein größeres Europa durch die Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene sehr konkret mit Leben zu füllen.

Als Kooperationsfelder sind im Memorandum formuliert: Schule und Jugend, Sport, Wirtschaft und Kultur. Im Laufe der nunmehr zweijährigen Kooperation sind die Felder Soziales und Gesundheit sowie Stadtentwicklung und Bauen hinzugekommen. Die Kooperation konnte aufbauen

hochrangigen Delegation im August 2005 in Varna konkretisiert. An der zuletzt stattgefundenen Delegationsreise nach Bulgarien hat auch der Präsident der Handwerkskammer Hamburg, Peter Becker, teilgenommen.

Für Mai 2006 ist wieder ein Besuch von Oberbürgermeister Yordanov mit einer Delegation in Hamburg Eimsbüttel ins Auge gefasst. Schwerpunkte der geplanten Werkstattgespräche werden die Themen Stadtentwicklung und Bauen sein. Die für eine Woche vorgesehenen Expertengespräche sind von einer dreiköpfigen Expertengruppe aus dem Bezirksamt Eimsbüttel Anfang November dieses Jahres in Gesprächen mit Experten in Varna vorbereitet worden.

Als sehr hilfreich für die Koordination der Aktivitäten in den vielen Kooperationsfeldern hat sich die Einrichtung eines Eimsbüttel-Büros in der Stadtverwaltung in Varna und eines Varna-Büros im Bezirksamt Eimsbüttel erwiesen. Die Kooperation wird in Varna und auch in Eimsbüttel von vielen ehrenamtlich Tätigen unterstützt. Ein schönes Beispiel für dieses Engagement ist der Transport eines älteren, aber voll funktionstüchtigen



Dr. Jürgen Mantell

auf eine Vielzahl von Kontakten zwischen Hamburg und Varna in den vergangenen Jahrzehnten. Schon 1982 hat der damalige Abgeordnete der Hamburgischen Bürgerschaft und heutige Abgeordnete der Bezirksversammlung Eimsbüttel, Herr Gerhard Kleinmagd, erste Kontakte zur Vorbereitung einer Varna-Woche in Hamburg geknüpft.

Wie läuft die Kooperation in letzter Zeit?

Die Erwartungen in die Partnerschaft konnten in den vergangenen Jahren weit übertroffen werden. In allen vereinbarten und hinzugekommenen Kooperationsfeldern wurden intensive Kontakte geknüpft. Im Mai 2004 war der Oberbürgermeister von Varna, Kiril Yordanov, mit einer großen Delegation und einer Gruppe von mehr als 20 Jugendlichen aus Varna zu einem ersten Gegenbesuch in Hamburg Eimsbüttel. Neben Veranstaltungen für die Jugendlichen, die in Familien in Eimsbüttel untergebracht waren, hat es sehr intensive Gespräche zu Kooperationsmöglichkeiten in einzelnen Wirtschaftsfeldern wie zum Beispiel Tourismus, Einzelhandel und Wirtschaft gegeben.

Die im Mai 2004 in Hamburg Eimsbüttel getroffenen Verabredungen wurden bei Besuchen von Wirtschaftsdelegationen aus Eimsbüttel in Varna im September 2004 und März 2005 sowie bei meinem Gegenbesuch mit einer

Feuerwehrautos, das wir Varna schenken konnten, auf dem Landwege durch Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Eimsbüttel und Mitarbeiter aus dem Bezirksamt.

In welchen Bereichen der Wirtschaft gibt es Ihrer Meinung nach das größte Interesse seitens der Hamburger Unternehmer für Expansion nach Varna und Bulgarien überhaupt?

Bulgarien und die Region Varna sind vor dem Hintergrund des EU-Beitritts 2007 ein sehr interessanter Markt für viele Hamburger Firmen. Hier Wirtschaftsbereiche besonders hervorzuheben, ist vielleicht noch zu früh. Neben den wirtschaftlichen Aktivitäten von Unternehmen, die schon Verbindungen nach Bulgarien haben, ist es im Augenblick aus meiner Sicht vorrangig, Verbindungsmöglichkeiten institutionell abzusichern.

Es ist für Hamburger Unternehmen wichtig, die staatlichen und wirtschaftlichen Strukturen in Varna und Bulgarien besser kennen und einschätzen zu lernen. Da sind neben den Kontakten zwischen den Stadtverwaltungen Kontakte zwischen den jeweiligen Regionalen Kammern und Verbänden von großer Bedeutung. Solche Verbindungen herzustellen, bildet zurzeit den Schwerpunkt unserer Aktivitäten innerhalb der Kooperation im Feld Wirtschaft.

Wie bekannt, setzen Sie einen sehr hohen Wert auf die Aus- und Weiterbildung von Schülern und Handwerksgelesen. Was steht in dieser Hinsicht auf der Agenda?

Zunächst zur Vergangenheit. Im September 2004 wurde durch den Besuch Eimsbütteler Schüler in Varna der erste Teil eines mit Fördermitteln der EU unterstützten Projektes zwischen dem Gymnasium Ohmoor in Eimsbüttel und dem 5. Fremdsprachengymnasium in Varna in Angriff genommen. Im Mai 2005 fand dazu der Gegenbesuch der bulgarischen Schüler statt. Themen der Werkstattarbeiten in Varna und in Hamburg waren Umwelt, Partizipation (in Wirtschaft und Politik), nachhaltiges Wirtschaften und Tourismus.

Eimsbüttel gilt als der Stadtteil Hamburgs mit der höchsten Haushaltsdichte. Haben Sie in dieser Hinsicht Probleme und wenn ja, wie wollen Sie diese bekämpfen?



Blick auf Eimsbüttel

Der Bezirk Eimsbüttel weist die höchste Einwohnerdichte Hamburgs auf. Eimsbüttel hat die doppelte Bevölkerungsdichte wie Hamburg. Im Kerngebiet mit etwa 105.000 Einwohnern, das ist die südliche Hälfte des Bezirks, beträgt die Einwohnerdichte sogar das fünffache der Hamburger Durchschnittsdichte. Das hat Vor- und Nachteile.

Zunächst wollen wir die kompakte Stadt, weil durch diese dichte Nutzungsmischung, eine Stadt der kurzen Wege, eine stadtwirtschaftlich günstige Auslastung der technischen und sozialen Infrastruktur möglich ist. Außerdem kann dadurch auch die Nahversorgung gesichert werden und nicht zuletzt wird damit ein günstiges Netzwerk von menschlichen (Nachbarschafts-) Beziehungen erleichtert. Außerdem müssen wir die weitere Zersiedelung in die Randbereiche der Stadt verhindern. Allerdings gibt es auch Probleme. Die Familienfreundlichkeit in hochverdichteten Bereichen leidet insbesondere darunter, dass Freiflächen (Kinderspielflächen, Grünanlagen, Sportplätze) eher knapp bemessen sind. Wir verfolgen daher die Strategie, dass die vorhandenen Dichten sowie auch weitere Nachverdichtungen kompensiert werden durch die Schaffung neuer Qualitäten, zum Beispiel werden Flächen dadurch gewonnen, dass oberirdische Autostellplatzanlagen unter die Erde in Tiefgaragen gebracht werden und die knapp bemessenen Grün- und Spielflächen noch qualifizierter geplant und gebaut werden, so dass hier auch intensivere Nutzungen möglich werden.

Quelle: Bulgarisches Wirtschaftsblatt Nov. 2005

Förderverein Kooperation Varna–Hamburg Eimsbüttel e. V.

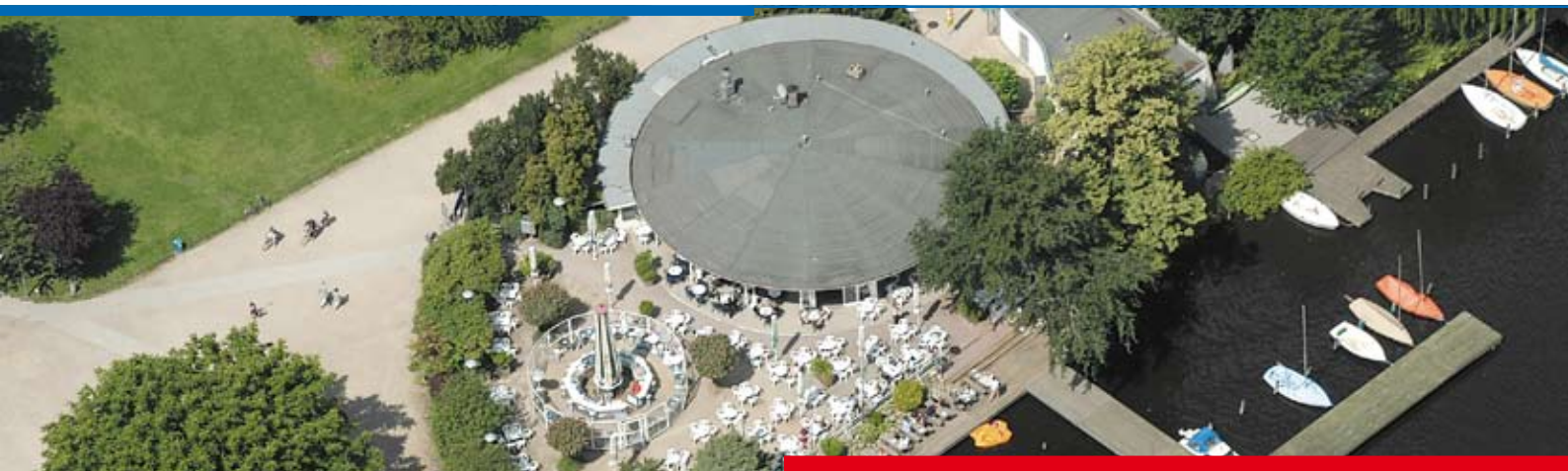
Am 14. August 2003 ist in Varna das Memorandum über die Kooperation zwischen der Stadt Varna in Bulgarien und dem Bezirk Eimsbüttel unterzeichnet worden. Das Ziel ist, zwischen Varna und Eimsbüttel eine partnerschaftliche Kooperation in kommunalen Aufgaben aufzubauen. Zur Unterstützung der Verwaltung und der politischen Gremien bei der Erreichung dieses Ziels wurde auf der Grundlage des Memorandums am 14. Januar 2004 ein Förderverein gegründet.

Ziel und Zweck des Vereins ist die Förderung der deutsch-bulgarischen Verständigung, insbesondere zwischen der Stadt Varna und dem Bezirk Eimsbüttel. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch die Förderung der Zusammenarbeit auf kulturellem, sozialem und sportlichem Gebiet sowie dem Bereich Schule und Jugend.

Im kulturellen Bereich ist zum Beispiel an eine finanzielle und logistische Förderung kultureller Veranstaltungen in Varna und/oder Eimsbüttel ge-

samtes Eimsbüttel eingerichtet worden als organisatorische Schnittstelle zwischen dem Förderverein, der Verwaltung des Bezirksamtes und den politischen Gremien des Bezirkes Eimsbüttel sowie zu den gleichen Einrichtungen in Varna. Aufgabe dieses Büros ist die Koordination und arbeitsmäßige Durchführung von Aktivitäten im Rahmen der Partnerschaft sowie die Förderung des Austausches von Informationen über Varna und Hamburg Eimsbüttel.

In Varna existiert eine vergleichbare Einrichtung innerhalb der Rathausverwaltung das so genannte Hamburg-Eimsbüttel-Büro.



Cafe an der Alse

dacht. Dazu gehören unter anderen Konzerte, Ausstellungen und Vorträge in bereits bestehenden Kultureinrichtungen, Theatern oder anderen Veranstaltungsräumen des Bezirkes Eimsbüttel oder der Stadt Varna.

Im sozialen Bereich sind Hilfsprogramme in Form finanzieller, personeller und logistischer Unterstützung für soziale Einrichtungen wie zum Beispiel Krankenhäuser, Waisenhäuser, Kinderheime und Altenheime in Varna vorgesehen.

Die Zwecke der Bildung und Erziehung werden verwirklicht durch die finanzielle und personelle Förderung des Jugendaustausches zwischen Schulen und Sportvereinen sowie zwischen Auszubildenden aus Handel und Handwerk in Varna und Eimsbüttel.

Der Verein ist politisch und konfessionell unabhängig. Er wird als gemeinnützig anerkannt und unterstützt die Ziele und Projekte durch tätige Mitarbeit und durch das Einwerben von Spenden. Der Verein kooperiert mit dem Varna-Büro.

Dieses Büro, welches sich aus Beauftragten des Bezirksamtes und ehrenamtlichen Helfern zusammensetzt, ist vom Bezirksamtsleiter des Bezirk-

Ansprechpartner Förderverein:

1. Vorsitzende
Christiane Pütz
Krusestr. 22
21033 Hamburg
Telefon +49 40 739 84 39

Kontoverbindung für Spenden:

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Kto. 1235 126933

Varna-Büro in Hamburg:

Kerstin Stefanelli
Grindelberg 66
20139 Hamburg
Telefon: +49 40 42801 3330

Eimsbüttel-Büro in Varna:

Albena Dragneva
43 Osmi Primorski Polk Blvd.
9000 Varna
Telefon: +359 52 604 107

Ansprechpartner

Gesundheit	Dr. Martin Dirksen Fischer Gesundheits- und Verbraucherschutzdezernat Eimsbüttel Grindelberg 66, 20139 Hamburg +49 40 42801 3519	Soziales	Günter Arndt Arbeiter Samariter Bund (ASB) Suurheid 20, 22559 Hamburg +49 40 40 92 22
Handwerk	Klaus Fischer Handwerkskammer Hamburg Holstenwall 12, 20355 Hamburg +49 40 35 90 5 319	Sport	Uwe Sals Sportreferat Eimsbüttel Grindelberg 66, 20139 Hamburg +49 40 42801 2048
Jugend/Schule	Ragna Riensberg Jugend- und Sozialdezernat Grindelberg 66, 20139 Hamburg +49 40 42801 2879	Stadtentwicklung	Reinhard Buff Baudezernat Eimsbüttel Grindelberg 66, 20139 Hamburg +49 40 42801 3420



Kultur	Christiane Pütz Krusestr. 22, 21033 Hamburg +49 40 739 84 39	Tourismus	Gerhard Kleinmagd Nagelsallee 4, 22769 Hamburg +49 40 43 56 40
Politik	CDU Fraktion Rüdiger Kuhn Grindelberg 66, 20139 Hamburg +49 40 422 03 80 SPD Fraktion Mechthild Führbaum Grindelberg 59, 20144 Hamburg +49 40 42 32 87 20 GAL Fraktion Horst Becker Langenfelder Damm 4, 20255 Hamburg +49 40 401 42 45/46	Wirtschaft	Michael Carlsson Ortsamtsleiter Stellingen zugl. Wirtschaftsbeauftragter Basselweg 73, 22527 Hamburg +49 40 42801 5201 Förderverein Kooperation Varna–Hamburg Eimsbüttel e. V. 1. Vorsitzende Frau Christiane Pütz Varna Büro Eimsbüttel Grindelberg 66, 20139 Hamburg Tel. 040/428.01-3330 Fax 040/428.01-3531 E-Mail: Varna-Buero@eimsbuettel.hamburg.de

Wir schützen helfende Hände

Mit Marken gegen Mikroorganismen

Wenn bei der BODE CHEMIE in Hamburg-Stellingen der Alkohol in Strömen fließt, liegt das nicht an der Geselligkeit der Mitarbeiter: Der Spezialist für Hygiene und Desinfektion, Hautschutz und technische Konservierung produziert täglich mindestens 20 Tonnen Sterillium®, das erste marktfähige alkoholische Hände-Desinfektionsmittel der Welt – und damit einen Stoff, der Leben rettet.

Das 1964 von der damaligen Bacillolfabrik Dr. BODE & Co. in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) entwickelte Sterillium® revolutionierte die Händehygiene. Ein sicherer Infektionsschutz, noch dazu unabhängig von Wasser und Waschbecken einsetzbar, breit und rasch wirksam und auch noch hervorragend hautverträglich – das hatte es bis dato nicht gegeben.

Die Nr. 1 der Händedesinfektion

Heute – mehr als 40 Jahre nach Einführung – ist Sterillium® unangefochten die Nr. 1 in Europa und nur eines von rund 400 BODE Produkten, die in mehr als 40 Ländern in Krankenhäusern und Arztpraxen, in der Kranken- und Altenpflege, der Heimdialyse und in der Pharma-, Kosmetik- und Lebensmittelindustrie für sicheren Infektions- und Produktschutz sorgen.

Seit 80 Jahren agiert das wachstumsstarke Industrieunternehmen am dienstleistungsdominierten Standort Hamburg. 1924 gründete der Apotheker Dr. Kurt Bode die Bacillolfabrik Dr. Bode & Co. Fünf Jahre später zog man an den heutigen Standort Hamburg-Stellingen. Im Gepäck bereits Innovationen, die den Grundstein zum heutigen Erfolg legten: Bacillol, das damals erfolgreichste Desinfektionsmittel auf Seifenbasis. Es folgten Baktol und 1926 Hidrofugal – das erste medizinische Antitranspirant, heute im Vertrieb der Beiersdorf AG, deren 100prozentige Tochter BODE seit 2006 ist.



BODE CHEMIE HAMBURG · Germany
Melanchthonstr. 27 · 22525 Hamburg
Tel. (+49-40) 5 40 06-0 · Fax -200
www.bode-chemie.com · info@bode-chemie.de

Forschung und Entwicklung groß geschrieben

Bei der Entwicklung neuer Produkte konzentriert sich BODE auf seine Kernkompetenzen. Dabei werden in der Forschung und Entwicklung immer wieder neue Herausforderungen angenommen: Zum Beispiel mit der Entwicklung des einzigen, vom Robert Koch-Institut bei Viren-Epidemien zugelassenen alkoholischen Hände-Desinfektionsmittels Sterillium® Virugard. Oder mit einer Verkürzung der Einwirkzeiten für die chirurgische Händedesinfektion mit Sterillium® auf die Hälfte der sonst üblichen Zeit. Bei allem spielt die Qualitätssicherung eine besonders große Rolle. Die Herstellung erfolgt streng nach dem deutschen Arzneimittelgesetz und unter Good Manufacturing Practice (GMP)-Bedingungen.

Die Qualitätspolitik und der wissenschaftliche Background sind ein Baustein des Unternehmenserfolges, die Entwicklung innovativer Problemlösungen und eine konsequente Ausrichtung auf den Kundennutzen weitere. Zum kundenorientierten Konzept des Unternehmens gehört zum Beispiel ein vielseitiges und umfangreiches Serviceangebot. BODE informiert seine Kunden aus dem Gesundheitswesen und der Industrie über neue Gesetze und Richtlinien, erarbeitet Desinfektionspläne und ermittelt vor Ort den Hygienestatus. Darüber hinaus stehen bundesweit anwendungstechnisch geschulte Mitarbeiter für die Beratung beim Einsatz von BODE Produkten bereit.

Eine Strategie, die aufgeht. So sprechen die Unternehmenszahlen eine deutliche Sprache: Durchschnittliche Umsatzzuwächse von 7 Prozent und steigende Mitarbeiterzahlen sind heute selbst in einem Nischenmarkt keine Selbstverständlichkeit. Auf 15.000 Quadratmeter Betriebsfläche wird in zwei Schichten, fünf bis sechs Tage die Woche gearbeitet. Mit einem Investitionsvolumen von 6 Mio. Euro lässt die BODE CHEMIE in Henstedt-Ulzburg nahe Hamburg ein neues Logistik-Zentrum bauen. In Zukunft will das Unternehmen noch stärker als bisher international präsent sein.

Fabrikverkauf: Jeden 1. Donnerstag (10.00 - 13.00 Uhr) und 1. Freitag (13.00 - 16.00 Uhr) im Monat





**Schatz, ich geh' nur
mal schnell zur
Krankenkasse!**

Unter **www.citybkk.de** erreichen
Sie unsere Internet-Filiale – und können
ohne Umwege z. B.

- Adressänderungen vornehmen,
- unseren Vorsorge-Erinnerungs-Service nutzen,
- und checken, wie Sie besonders günstig zu hochwertigem Zahnersatz kommen!

CITYBKK
Ihre Gesundheit im Zentrum